

Datum: 05-06-2023

Zahl: 20-1/23
(Bitte bei Antwort angeben)

Bearbeiter: Mö/Si
DW: 480 Fax: 323

Bezug: Bericht
Betreff: RA 2022 Hoheitsverwaltung

B E R I C H T
über die Prüfung des
Rechnungsabschlusses des
Magistrates der Stadt Wiener Neustadt
zum 31. Dezember 2022

Den Geschäftsbereichen (GB), den Stabsstellen, den Gesellschaften und der Personalvertretung wurde ein Berichtsentwurf, datiert mit 25-05-2023, übermittelt. Die Stellungnahmen wurden im Bericht eingearbeitet und sind *farblich* dargestellt.

Alle personenbezogenen Bezeichnungen werden aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit nur in einer Geschlechtsform dargestellt und gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

Die Bezeichnungen im Bericht betreffend Voranschlagstellen, richten sich nach den Bezeichnungen der VRV bzw. K5-Buchhaltung und sind fallweise auch gekürzt. Abweichungen zu den Bezeichnungen der Geschäftseinteilung sind möglich und systemimmanent.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
I) RESÜMEE	3
II) VORWORT / ALLGEMEINES	4
III) Rechnungsabschluss	7
III)1)1) Gesamtergebnis 2021	7
III)1)2) Gesamtergebnis 2022	7
III)2) Öffentliches Sparen	8
III)3) Kennzahlen	8
III)4) Bonitätsbewertung KDZ-Quicktest	13
III)5) Maastricht-Ergebnis (Finanzierungssaldo)	14
IV) ERGEBNISHAUSHALT	16
IV)1) Erträge Ergebnishaushalt	17
IV)1)1) Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	17
IV)1)1)1) Erträge aus Eigene Steuern, Ertragsanteile, Gebühren	17
IV)1)1)2) Erträge aus Leistungen (MVAG 2114)	19
IV)1)1)3) Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (MVAG 2115)	20
IV)1)1)4) Erträge aus Veräußerung und sonstige Erträge (MVAG 2116)	21
IV)1)1)5) Nicht finanzierungswirksame operative Erträge (MVAG 2117)	22
IV)1)2) Erträge aus Transfers	23
IV)1)2)1) Transferertrag von Trägern des öffentlichen Rechts (MVAG 2121)	24
IV)1)2)2) Transferertrag von Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter (MVAG 2124)	25
IV)1)3) Finanzerträge	25
IV)2) Aufwand Ergebnishaushalt	26
IV)2)1) Personalaufwand	26
IV)2)2) Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	32
IV)2)3) Transferaufwand (Entwicklung der letzten Jahre)	32
IV)2)3)1) Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts (MVAG 2231)	32
IV)2)3)2) Transferaufwand an Unternehmen (mit Finanzunternehmen) (MVAG 2233)	33
IV)2)3)3) Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter (MVAG 2234)	35
IV)2)4) Finanzaufwand Ergebnishaushalt	36
V) Finanzierungshaushalt	37
VI) Vermögenshaushalt	39
VII) Haushaltspotential	43
VIII) Schulden, Leasing, Haftungen	44
IX) Ergebnisse von diversen Anstalten, Betrieben und betriebsähnlichen Einrichtungen	50
X) Rücklagen	51
XI) Beteiligungen der Stadt	53
Beilage A) Personal und Personalkosten der Gesellschaften der Stadt	59
Beilage B) Beteiligungen der Stadt, Prüfberichte bzw. Jahresabschlüsse	60

I) RESÜMEE

Beim **Voranschlag** 2022 ist man von einem **Überschuss** von **EUR 8.352.800** ausgegangen.

Die **Ergebnisrechnung** weist im **RA 2022** einen **Überschuss** von **EUR 19.104.100** aus.

Die **Finanzierungsrechnung** weist im **RA 2022** einen **Überschuss** von **EUR 17.188.313** aus.

Der **Vermögenshaushalt** ist zum 31-12-2022 um rd. 15,54 Mill.EUR zum Vorjahr auf **510,37 Mill.EUR** gestiegen. (2021: 494,83 Mill.EUR, 2020: 490,68 Mill.EUR, 2019: 488,12 Mill.EUR)

Das **Maastricht-Ergebnis** ist mit **+27,40 Mill.EUR** um 34,26 Mill.EUR besser ausgefallen, als veranschlagt (VA 2022: -6,85 Mill.EUR).

Schulden:

Der **Schuldenstand** hat sich von EUR 162,08 Mill.EUR (01-01-2018) auf 105,10 Mill.EUR reduziert. Einer Neuverschuldung von 1,25 Mill.EUR stand eine Tilgung von 11,46 Mill.EUR gegenüber.

Haushaltsrücklagen durch Zahlungsmittelreserven gedeckt:

Diese erhöhten sich von 39,83 Mill.EUR (RA 2021) auf 51,84 Mill.EUR.

In Summe lagen die Ertragsanteile mit rd. 70,30 Mill.EUR um 11,11 Mill.EUR höher als veranschlagt. Die Kommunalsteuer lag mit 22,22 Mill.EUR um 1,22 Mill.EUR höher als veranschlagt. Die Einnahmen im Bereich Kanal, Wasser und Abfallwirtschaft lagen mit 31,11 Mill.EUR um 1,54 Mill.EUR über dem Voranschlag. Im Bereich der Steuern, Gebühren und Abgaben fielen die Einnahmen mit 63,39 Mill.EUR im Vergleich zum Voranschlag um 3,69 Mill.EUR, höher aus.

Positiv auf den Ergebnishaushalt wirkten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus, diese verbesserten die Jahresergebnisse des Ergebnishaushaltes der Jahre 2020, 2021 und 2022 um **EUR 41.708.900 (2022 um EUR 22.983.700, zum VA +16,67 Mill.EUR)**. Siehe näher „Kap. IV)1)1)5) Nicht finanzierungswirksame operative Erträge“.

Eingespart wurde bei den Ausgaben mit -7,46 Mill.EUR gegenüber der Veranschlagung. Beim Personal mit -3,41 Mill.EUR, beim Sachaufwand -3,31 Mill.EUR, beim Transferaufwand -1,60 Mill.EUR.

Der Finanzaufwand ist gegenüber der Veranschlagung um EUR 863.200 gestiegen.

Das Kontrollamt prüfte die Entwicklung anhand von Kennzahlen des Rechnungsabschlusses 2022. Diese umfasst

- das Öffentliche Sparen,
- die **Nettoergebnisquote**,
- die **Freie Finanzspitze**,
- die **Eigenfinanzierungsquote**,
- die **Verschuldensdauer**,
- die **Schuldendienstquote**,
- die **Nettovermögensquote**,

welches als Ergebnis die Bonitätsbewertung ergibt. Siehe Kap. III)4) Bonitätsbewertung KDZ-Quicktest.

Das Rundschreiben 17/2018 der Magistratsdirektion, vom 05-10-2018, welches verfügt, dass sämtliche Beauftragungen ab EUR 1.500 vorweg durch Herrn Bürgermeister, im Wege des Herrn Magistratsdirektors, zu genehmigen sind, war bis 31-10-2022 anzuwenden.

Mit Rundschreiben 08/2022 der Magistratsdirektion, vom 25-10-2022, wird dieser Wert auf EUR 3.000 ab 01-11-2022 erhöht.

Unverändert sind Kostensteigerungen bei Umlagen im Sozial- und Gesundheitsbereich gegeben. (siehe Kapitel IV)2)3)1) Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts)

II) VORWORT / ALLGEMEINES

Das Kontrollamt prüft, gemäß dem gesetzlichen Auftrag (NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz; NÖ STROG, LGBl. 1026-0, idF LGBl 8/2023), die gesamte Ausgaben- und Einnahmengarung der Stadt, ihrer Anstalten und Eigenbetriebe, der von ihr verwalteten Fonds und Stiftungen, die gesamte Schuldengarung sowie die Garung mit dem beweglichen und unbeweglichen Gemeindevermögen auf:

- a) die rechnerische Richtigkeit,
- b) die Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften und
- c) die Einhaltung der Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Die Prüfung erfolgte aufgrund folgender Rechtsgrundlagen:

NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (NÖ STROG),

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 2015,

Richtlinien und Dienstanweisungen der Stadt.

NÖ Gemeindehaushaltsverordnung

Die Prüfung erfolgte aufgrund folgender Daten:

- Voranschlag 2022.
- Entwurfsfassung des Rechnungsabschlusses 2022, K5-Daten. *Lt. Mitteilung des GB II vom 17-04-2023 waren die Buchungen im Finanzjahr 2022 (EHH+FHH) abgeschlossen.* Ein Vorbericht wurde mit 02-05-2023 übermittelt.
- Stichprobenartig Einschau in Belege bzw. Buchungsnachweise.
- Begründungen der Über- und Unterschreitungen des Voranschlages.
- Beilagen zum Rechnungsabschluss 2022, Berichte der Wirtschaftsprüfer betreffend GmbHs, mit Anlagen bzw. Beilagen, 11-05-2023.
- Diverse Vereinbarungen.

Der Entwurf des **Rechnungsabschlusses** ist vom **Bürgermeister** zu erstellen und zu unterfertigen. Sämtliche Sachverhalte, die am Rechnungsabschlussstichtag (31.12.) bereits bestanden haben, sind bis zum Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses in die Abschlussrechnung aufzunehmen. Der Gemeinderatsbeschluss über den gewählten Stichtag zur Erstellung des Rechnungsabschlusses ist im Rechnungsabschluss ersichtlich zu machen. (§ 66 Abs. 1 NÖ STROG)

(2) Der Rechnungsabschluss umfasst

- * die **Ergebnisrechnung**,
- * die **Finanzierungsrechnung**,
- * die **Vermögensrechnung**,
- * die **Nettovermögensveränderungsrechnung** und
- * die **Beilagen** gemäß § 15 Abs. 1 VRV 2015.

Alle Konten sind in einem Detailnachweis darzustellen, zusätzlich sind präzisierende Kontenbezeichnungen möglich. Der Kassenabschluss hat die **gesamte Kassengebarung** nachzuweisen. Die Voranschlagsvergleichsrechnung gemäß § 16 VRV 2015 hat alle Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen des Haushalts in der Gliederung des Voranschlages zu enthalten; sie muss im Besonderen nachweisen, inwieweit der **Voranschlag eingehalten** wurde und welche Unterschiede zwischen dem veranschlagten und dem tatsächlichen Wert entstanden sind. Am Beginn und am Ende des Haushaltsjahres sind der **Stand des Vermögens** und der **Schulden** sowie Änderungen, die im Laufe des Haushaltsjahres eingetreten sind, festzustellen. (§ 66 Abs. 2 NÖ STROG)

(3) Die Haushaltsrechnung hat alle Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen des Haushaltes in der Voranschlagsgliederung zu enthalten. Sie hat jedenfalls nachzuweisen, inwieweit der Voranschlag eingehalten wurde und welcher Überschuss bzw. Fehlbetrag sich am Ende des Haushaltsjahres ergibt.

(4) In einer **Beilage zum Rechnungsabschluss** sind anzuführen:

1. der Kassenabschluss (§ 54 Z 7);
2. die Darstellung des Haushaltspotenzials (§ 54 Z 11);

3. sämtliche Beteiligungen der Stadt unter Anführung des Beteiligungsausmaßes und der Firmenbuchnummer;
sämtliche Mitgliedschaften bei Vereinen bei denen eine jährliche Verpflichtung der Stadt
4. von mehr als 0,1 % der Summe der Erträge, jedenfalls jedoch über € 20.000,- möglich ist, mit Angabe der Größe der Verpflichtung und der Vereinsregisternummer;
sämtliche Genossenschaftsanteile mit Angabe der Haftung gemäß § 5 Z 12
5. Genossenschaftsgesetz, RGBl. Nr. 70/1873 idF BGBl. I Nr. 69/2018, und der Firmenbuchnummer;
6. der Investitionsnachweis;
7. Nachweis über Forderungen und Verbindlichkeiten;
die Anlagen 1a, 1b und 1c der VRV 2015. Diese sind zusätzlich unterteilt nach Gesamthaushalt, Konten im Investitionsnachweis und weitere Konten (nicht im
8. Investitionsnachweis) zu untergliedern. Die Darstellung hat sowohl auf MVAG 1 als auch MVAG 2 zu erfolgen. Für jedes erstellte Bereichs-, Global- und Detailbudget gemäß §§ 6, 15 und 16 VRV 2015 ist diese Untergliederung ebenfalls auszuweisen;
9. Nachweis über interne Darlehen;
10. die Abänderung zur Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 der VRV 2015;
11. die ziffernmäßige Entwicklung der Wertgrenzen für Darlehen nach § 61 Abs. 3.

Leermeldungen zu Nachweisen sind nicht erforderlich.

(5) Für **Eigenbetriebe** (nach § 1 Abs. 2 VRV 2015) sind ebenfalls Rechnungsabschlüsse zu erstellen. Diese sind dem Gemeinderat gleichzeitig mit dem Rechnungsabschluss der Stadt zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Für die Berücksichtigung von Sachverhalten sowie die Dokumentation des Stichtages für die Erstellung des Rechnungsabschlusses gilt Abs. 1 sinngemäß.

Die Verordnung des Bundesministers für Finanzen: Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 1997 wurde durch die VRV 2015, BGBl. II Nr. 313/2015 idgF BGBl. II 17/2018, abgelöst. Die Kameralistik wurde durch die Drei-Komponenten-Rechnung ersetzt.

Der Haushalt besteht aus dem

- Ergebnishaushalt (Erträgen und Aufwendungen) entspricht der G&V
- Finanzierungshaushalt (Einzahlungen und Auszahlungen) entspricht der Geldflußrechnung
- Vermögenshaushalt (Aktiva und Passiva) entspricht der Bilanz

Die frühere Untergliederung des öffentlichen Haushaltes der Stadt in den:

- Haushaltshinweis 1 bzw. 2, für die operative Gebarung, und den
- Haushaltshinweis 5 bzw. 6, für Einzelinvestitionsvorhaben,

wurde beibehalten.

III)2) Öffentliches Sparen

$$\text{ÖSQ} = \frac{\text{Saldo aus der operativen Gebarung (MVAG SA1)}}{\text{Summe Auszahlungen operative Gebarung (MVAG 32)}} \times 100$$

Die Quote des öffentlichen Sparens gibt darüber Auskunft, in welchem Ausmaß die laufenden Einzahlungen die laufenden Auszahlungen übersteigen.

Sie ist somit ein Indikator für die Ertragskraft einer Gemeinde. Je höher die Öffentliche Sparquote ausfällt, desto mehr Mittel stehen für Investitionen oder den Schuldenabbau zur Verfügung.

ÖSQ	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - VJ	RA 2022- RA20
MVAG SA1	36.131.874	7.698.500	21.893.996	14.339.908	28.433.374	14.237.878	21.791.966
MVAG 32	144.350.061	150.665.100	138.922.769	136.115.025	-6.315.039	5.427.291	8.235.036
ÖSQ in %	25,03	5,11	15,76	10,54	20	9	14
Punkte	21,00	6,00	11,00	8,00	15	10	13
Note ¹⁾	1	4	3	4			

III)3) Kennzahlen

Abbildung 9: KDZ-Quicktest Neu im Vergleich zum aktuellen KDZ-Quicktest

KDZ-Quicktest – Neu	KDZ-Quicktest – Status
K1 – Nettoergebnisquote	K1 – Öffentliche Sparquote
K2a – Freie Finanzspitze	K4 – Quote freie Finanzspitze
K2b – Eigenfinanzierungsquote	K2 – Eigenfinanzierungsquote
K3a – Verschuldungsdauer	K3a – Verschuldungsdauer
K3b – Schuldendienstquote	K3b – Schuldendienstquote
K4 – Nettovermögensquote	
K5 – Substanzerhaltungsquote	

Quelle: KDZ, 2018

Aufgrund der Umstellung auf die VRV 2015, hat sich auch der vom KDZ entwickelte KDZ Quicktest angepasst. Die neue Berechnung und die Aussagen dieser Werte werden zitiert. ²⁾

¹⁾ Note nach dem Schulnotensystem, für 1 = Sehr Gut bis 5 = Nicht Genügend

²⁾ Quelle *Kontierungsleitfaden 2018 für Gemeinden und Gemeindeverbände lt. VRV 2015, KDZ Managementberatungs- und WeiterbildungsGmbH, Wien, Kapitel 7. KDZ-Quicktest Neu – Nachhaltige Steuerung der Gemeindefinanzen, Seite 433 ff.*

III)3)1) Die Nettoergebnisquote (NEQ)

$$\text{NEQ} = \frac{\text{Nettoergebnis (MVAG SA0)}}{\text{Summe Aufwendungen (MVAG 22)}} \times 100$$

Aus Sicht der **Ertragskraft** stellt sich die Frage, was der Gemeinde im Ergebnishaushalt an Überschuss verbleibt. Die Kennzahl Nettoergebnisquote (NEQ) zeigt, wie weit mit den laufenden Erträgen die kommunalen Dienstleistungen und die Infrastruktur bedeckt werden können.

Ein positiver Wert heißt, dass dies erfüllt wird. Ein negativer Wert sagt aus, dass dies nicht der Fall ist, entweder weil die Mittelausstattung unzureichend für das Leistungsportfolio inkl. Infrastruktur ist oder dieses zu groß ist, um mit den bestehenden Erträgen bedeckt zu werden. Aus Sicht der Nachhaltigkeit der Gemeindefinanzen sollte das Nettoergebnis mittel- bis langfristig positiv sein.

Nettoergebnisquote	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
MVAG SA0	46.113.731	3.142.000	27.397.621	11.145.787	42.971.731	18.716.110	34.967.944
MVAG 22	155.564.235	163.020.200	152.545.772	147.973.392	-7.455.965	3.018.463	7.590.843
NEQ in %	29,64	1,93	17,96	7,53	28	12	22

III)3)2) Die Freie Finanzspitze (FSQ)

$$\text{FSQ} = \frac{\text{Saldo aus der operativen Gebarung abzügl. Tilgungen (MVAG SA1 abzügl. MVAG 361)}}{\text{Summe Einzahlungen operative Gebarung (MVAG 31)}} \times 100$$

Aus Sicht der **Zahlungsfähigkeit bzw. Liquidität** stellt sich die Frage, wie weit die laufende/operative Gemeindetätigkeit und die dafür erforderlichen Investitionen mit eigenen Geldüberschüssen (Liquidität) finanziert werden können? Die Kennzahl Freie Finanzspitze (FSQ) zeigt den Überschuss nach Tilgungen und damit den Spielraum für neue Investitionsvorhaben.

FSQ	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)	36.131.874	7.698.500	21.893.996	14.339.908	28.433.374	14.237.878	21.791.966
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	11.460.539	11.664.000	18.368.224	9.266.759	-203.461	-6.907.685	2.193.780
Differenz	24.671.335	-3.965.500	3.525.772	5.073.149	28.636.835	21.145.563	19.598.186
Summe Einzahlungen operative Gebarung	180.481.935	158.363.600	160.816.765	150.454.934	22.118.335	19.665.170	30.027.001
FSQ in %	13,67	-2,50	2,19	3,37	16	11	10
Punkte	19,00	3,00	8,00	9,00	16	11	10
Note	2	5	4	4			

III)3)3) Die Eigenfinanzierungsquote (EFQ)

$$\text{EFQ} = \frac{\text{Einzahlungen operative Gebarung + investive Gebarung (MVAG 31 + MVAG 33)}}{\text{Auszahlungen operative Gebarung + investive Gebarung (MVAG 32 + MVAG 34)}} \times 100$$

Die Eigenfinanzierungsquote (EFQ) liefert Informationen darüber, wie weit die Auszahlungen der operativen und investiven Gebarung mit eigenen Mitteln finanziert werden können und inwieweit neue Fremdmittel aufgenommen werden müssen.

EFQ	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
Summe Einzahlungen operative Gebarung	180.481.935	158.363.600	160.816.765	150.454.934	22.118.335	19.665.170	30.027.001
Summe Einzahlungen investive Gebarung	234.496	2.373.300	7.941.319	13.038.816	-2.138.804	-7.706.824	-12.804.320
Summe	180.716.431	160.736.900	168.758.085	163.493.750	19.979.531	11.958.346	17.222.681
Summe Auszahlungen operative Gebarung	144.350.061	150.665.100	138.922.769	136.115.025	-6.315.039	5.427.291	8.235.036
Summe Auszahlungen investive Gebarung	8.967.518	16.924.900	12.086.678	8.903.643	-7.957.382	-3.119.160	63.875
Summe	153.317.579	167.590.000	151.009.447	145.018.668	-14.272.421	2.308.131	8.298.910
EFQ in %	117,87	95,91	111,75	112,74	22	6	5
Punkte	24,00	11,00	22,00	23,00	13	2	1
Note	1	3	1	1			

III)3)4) Die Verschuldensdauer (VSD)

$$\text{VSD} = \frac{\text{Fremdmittel lt. Vermögensrechnung abzügl. Liquide Mittel (MVAG 14 + MVAG 15 - MVAG 115)}}{\text{Saldo aus der operativen Gebarung (MVAG SA1)}}$$

Das **Ausmaß der Verschuldung** wird wie bisher mit zwei Kennzahlen analysiert. Die Verschuldensdauer (VSD) zeigt, wie lange es braucht, um die Verpflichtungen der Gemeinde zu tilgen. Bei der Berechnung wird angenommen, dass der gesamte Saldo aus der operativen Gebarung zur Tilgung der Verpflichtungen verwendet wird. Die Verschuldensdauer zeigt an, wie viele Jahre unter diesen Umständen für die vollständige Tilgung benötigt werden.

MVAG	VSD	RA 2022	RA 2021	RA 2020	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
14	Langfristige Fremdmittel €	167.862.480	200.548.305	226.383.322	-32.685.825	-58.520.842
15	Kurzfristige Fremdmittel (Kurzfristige Verbindlichkeiten, Rückstellungen,...)	5.134.267	5.042.046	4.885.478	92.221	248.789
115	abzüglich Liquide Mittel B.III	63.447.352	46.613.168	41.954.342	16.834.184	21.493.009
	Ergebnis	109.549.395	158.977.183	189.314.457	-49.427.788	-79.765.062
SA1	Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)	36.131.874	21.893.996	14.339.908	14.237.878	21.791.966
	VSD in Jahre	3,03	7,26	13,20	-4,23	-10,17
	Punkte	10,00	7,50	5,00		
	Note	2	3	4		

III)3)5) Die Schuldendienstquote (SDQ)

$$SDQ = \frac{\text{Schuldendienst (MVAG 3241 + MVAG 361)}}{\text{Abgabenerträge (MVAG 3111 + MVAG 3112 + MVAG 3113)}} \times 100$$

Die Kennzahl Schuldendienstquote (SDQ) zeigt, welcher Anteil der Abgabenerträge für den Schuldendienst einzusetzen ist.

MVAG	SDQ	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
3241	Auszahlungen für Zinsaufwand, .. für Finanzschulden ..	1.923.911	2.024.000	2.073.368	2.393.168	-100.089	-149.457	-469.257
361	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	11.460.539	11.664.000	18.368.224	9.266.759	-203.461	-6.907.685	2.193.780
	Summe	13.384.450	13.688.000	20.441.592	11.659.927	-303.550	-7.057.142	1.724.523
3111	Einzahlungen aus eigenen Abgaben	33.236.827	31.079.500	31.442.010	28.067.979	2.157.327	1.794.817	5.168.848
3112	Einzahlungen aus Ertragsanteilen	70.296.563	59.181.700	60.383.307	51.227.458	11.114.863	9.913.256	19.069.104
3113	Einzahlungen aus Gebühren	30.480.315	28.612.000	28.547.999	27.901.900	1.868.315	1.932.316	2.578.415
	Summe	134.013.704	118.873.200	120.373.316	107.197.338	15.140.504	13.640.388	26.816.367
	SDQ in %	9,99	11,51	16,98	10,88	-1,53	-6,99	-0,89
	Punkte	10,50	9,50	7,00	10,00	1,00	3,50	0,50
	Note	1	2	3	2			

III)3)6) Die Nettovermögensquote (NEQ)

$$\text{NVQ} = \frac{\text{Nettovermögen (inkl. Sonderposten Investitionszuschüsse)} \quad (\text{MVAG 12} + \text{MVAG 13})}{\text{Summe Aktiva (Gesamtvermögen) (MVAG 10} + \text{MVAG 11)}} \times 100$$

Neu ist die **Beurteilung der Vermögensdeckung und Erhaltung der Vermögenssubstanz**. Die Kennzahl Nettovermögensquote (NVQ) zeigt, wie weit das Vermögen mit eigenen Mitteln finanziert werden kann.

MVAG	NVQ	RA 2022	RA 2021	RA 2020	31.12.19	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
12	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	326.538.750	278.087.639	250.168.383	239.022.596	48.451.111	76.370.368
13	Sonderposten Investitionszuschüsse (Kapitaltransfers)	10.831.706	11.149.526	9.238.143	5.233.197	-317.820	1.593.563
	Summe	337.370.456	289.237.165	259.406.526	244.255.793	48.133.292	77.963.931
10	Langfristiges Vermögen	439.725.196	438.796.927	441.843.850	447.618.262	928.269	-2.118.653
11	Kurzfristiges Vermögen	70.642.007	56.030.588	48.831.475	41.293.946	14.611.418	21.810.531
	Summe	510.367.203	494.827.516	490.675.325	488.912.208	15.539.688	19.691.878
	NVQ in %	66,10	58,45	52,87	49,96	7,65	13,24

III)3)7) Die Substanzerhaltungsquote (SEQ)

$$\text{SEQ} = \frac{\text{Investitionen (MVAG 341)}}{\text{Abschreibungen (Konto 680} + \text{Konto 681)} + \text{Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Konto 683)}} \times 100$$

Die Kennzahl Substanzerhaltungsquote (SEQ) beurteilt, in welchem Ausmaß die getätigten Investitionen die Vermögenssubstanz erhalten.

SEQ	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21	RA 2022- RA20
Investitionen (MVAG 341)	7.830.459	13.924.300	10.312.008	8.623.900	-6.093.841	-2.481.549	-793.442
Abschreibungen (Konto 680)	8.204.048	7.700.000	8.026.502	7.761.589	504.048	177.546	442.460
Abschreibungen (Konto 681)	0	0	0	0	0	0	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Konto 683)	32.400	705.100	1.735.259	681.797	-672.700	-1.702.858	-649.396
Summe Posten 680. u. 683.	8.236.449	8.405.100	9.761.761	8.443.385	-168.651	-1.525.312	-206.936
SEQ	95,07	165,66	105,64	102,14	-70,59	-10,57	-7,07

III)4) Bonitätsbewertung KDZ-Quicktest

Jahre 2016 bis 2019:

Die Kennzahlenergebnisse im KDZ-Quicktest werden mit einem differenzierten Notenschlüssel bewertet. Es sind für jeden Kennzahlenbereich (Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, finanzielle Leistungsfähigkeit und Verschuldung) 25 Punkte zu erreichen, sodass die ÖSQ, EFQ und FSQ mit jeweils maximal 25 Punkten bewertet werden können, und die VSD und SDQ jeweils nur max. 12,5 Punkte bringen, weil sie gemeinsam die Bewertung der Verschuldung ergeben. So können im KDZ-Quicktest **insgesamt 100 Punkte** erreicht werden, die wiederum, nach einem Gesamtschlüssel bewertet, zu einer Bonitätsbewertung der Gemeinde führen.

Jahr 2020 ff:

Ein Benotungssystem wie bis zum Jahr 2019 steht derzeit nicht zur Verfügung. Ab 2020 werden die jeweiligen Quotenergebnisse dargestellt.

KDZ-Quicktests	2017	2018	2019	KDZ-Quicktests ab 2020	2019	2020	2021	2022
ÖSQ %	13,98	16,34	15,59	Nettoergebnisquote		7,53	17,96	29,64
FSQ %	5,37	7,11	7,95	Freie Finanzspitze		3,37	2,19	13,67
EFQ %	110,38	116,63	107,11	Eigenfinanzierungsquote		112,74	111,75	117,87
VSD / Jahre	11,40	8,73	8,35	Verschuldensdauer		13,20	7,26	3,03
SDQ %	15,30	13,29	10,57	Schuldendienstquote		10,88	16,98	9,99
				Nettovermögensquote	49,96	52,87	58,45	66,10
				Substanzerhaltungsquote		102,14	105,64	95,07
Summe Punkte	56,00	64,50	62,00	Summe Punkte				
Note	Durchschnitt	Gut	Gut	Note				

Hier wird bei Heranziehung dieser Kriterien im RA 2019 ein Punktwert von 62,00 erreicht. In den Jahren 2018 und 2019 ist im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche positive Entwicklung erkennbar.

Nach einer Notenskala war 2016 ein Genügend, mit 36,50 Punkten, gegeben und ergibt sich im RJ 2019 die Note Gut, mit 62,00 Punkten (81 – 100 Punkte = Sehr Gut, 61 – 80 Punkte = Gut, 41 – 60 Punkte = Durchschnitt, 21 – 40 Punkte = Genügend, unter 20 Punkte Unzureichend).

Für die Rechnungsjahre 2020 bis 2022 steht ein Punktwert bzw. Benotung noch nicht vollständig zur Verfügung. Negativ für die Kennzahlen 2021 aber positiv für die Folgejahre wirkte sich die vorzeitige Tilgung von Finanzschulden 2021 in der Höhe von 9,76 Mill.EUR (VA 8,61 Mill.EUR, RA 2021 18,37 Mill.EUR) aus. Positiv wirkten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus (RA 2022: 22,98 Mill.EUR, RA 2021: 13,05 Mill.EUR, 2020: 5,68 Mill.EUR).

III)5) Maastricht-Ergebnis (Finanzierungssaldo)

Im Rechnungsquerschnitt ist der Finanzierungssaldo („**Maastricht-Ergebnis**“) auszuweisen. Es gibt die Veränderung des Finanzvermögens wieder und enthält nicht nur etwaige Defizite der laufenden Gebarung, sondern beinhaltet auch Investitionen, sowohl der ordentlichen als auch der außerordentlichen Rechnung. Wenn eine Gemeinde in einem Jahr sehr viel investiert, schlagen sich die Ausgaben hierfür auch im Maastricht-Ergebnis nieder. Erfolgt aber eine Investition in einem Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit, so fließen diese Beträge in die Berechnung des Defizits nicht ein.

Im Voranschlag 2022 war ein Maastricht-Ergebnis von EUR -6.853.100 ausgewiesen. Das Maastricht-Ergebnis laut RA 2022 ergab mit rd. EUR 27.403.100 ein besseres Ergebnis von rd. EUR 34.256.200. Die Differenzen zwischen dem RA und dem VA ergeben sich in folgenden Bereichen:

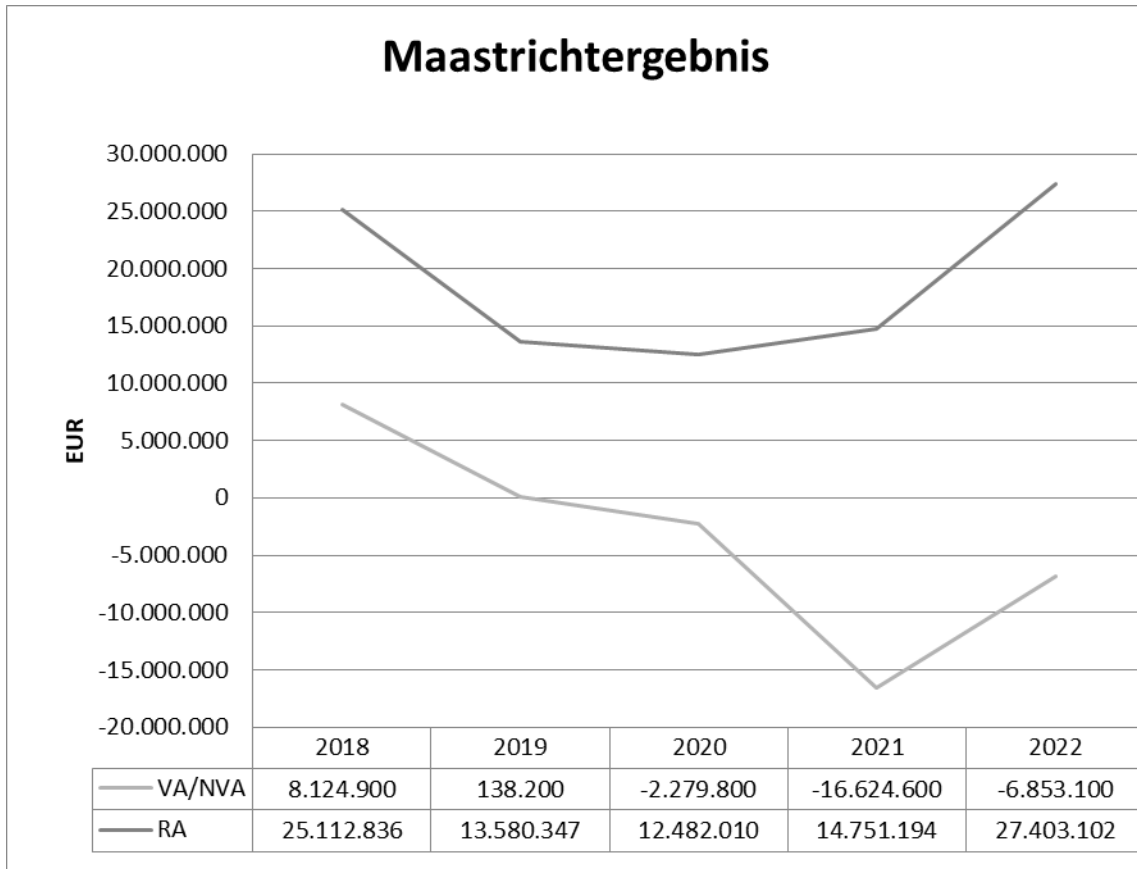
Folgendes **Maastricht- Ergebnis** ist gegeben:

Maastrichtergebnis in Mill.EUR	RA 2018	RA 2019	RA 2020	RA 2021	VA 2022	RA 2022	RA 2022 - VA
1) Jahresergebnis Haushalt ohne Betriebe und Finanztransaktionen (Saldo 1 + 2) plus	+27,62	+15,63	+15,30	+18,24	-3,74	+29,69	+33,43
2) Überrechnung des Jahresergebnisses der Betriebe (Saldo 4)	-2,50	-2,05	-2,82	-3,49	-3,11	-2,28	+0,83
Finanzierungssaldo ("Maastrichtergebnis")	+25,11	+13,58	+12,48	+14,75	-6,85	+27,40	+34,26

Der Bereich **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** umfasst

Ansatz	Bezeichnung
8530	Wohn-u. Geschäftsgeb.
8531	Wohn-u. Geschäftsgeb. (WienSüd-Stadt)
8532	Wohn-u. Geschäftsgeb. (WienSüd-IFP)
8533	Wohn-u. Geschäftsgeb. (Neue Heimat)
8534	Wohn-u. Geschäftsgeb. (EGW-Heimstätte)
8590	Stadttheim-Restabwicklung

In den Jahren 2017 bis 2020 wurde jeweils ein positives Ergebnis erreicht, und konnte die Stadt einen positiven Beitrag zum gesamtstaatlichen Maastricht – Ergebnis leisten, im Jahr 2018 mit 25,11 Mill.EUR. Auch im Jahr 2021 und 2022 liegt ein positives Ergebnis von 2021: 14,75 Mill.EUR (VA 2021: -16,62 Mill.EUR) **2022: 27,40 Mill.EUR** (VA 2022: -6,85 Mill.EUR) vor.



IV) ERGEBNISHAUSHALT

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA 2022 - RA 21
Summe Erträge	201.677.966	166.162.200	179.943.393	159.119.179	35.515.766	21.734.573
Summe Aufwendungen	155.564.235	163.020.200	152.545.772	147.973.392	-7.455.965	3.018.463
Saldo (0) Netto- ergebnis (21 - 22)	46.113.731	3.142.000	27.397.621	11.145.787	42.971.731	18.716.110
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	8.999.683	5.705.600	17.290.133	6.304.356	3.294.083	-8.290.450
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	36.009.336	494.800	39.187.755	13.925.608	35.514.536	-3.178.419
Summe Haushaltsrücklagen	-27.009.653	5.210.800	-21.897.621	-7.621.252	-32.220.453	-5.112.032
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (Saldo 0 +/- SU23)	19.104.078	8.352.800	5.500.000	3.524.535	10.751.278	13.604.078

interne Vergütungen enthalten

Der VA 2022 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 13-12-2021, TO 2, beschlossen. Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge ausreichend sind, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen (inklusive des Werteverzehrs des Anlagevermögens in Form der Abschreibungen) abzudecken.

Ergebnisrechnung zeigt das Nettoergebnis (Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen) sowie die Rücklagenentwicklung.

Darlehensstilgungen und Darlehensaufnahmen sind hier nicht dargestellt.

IV)1) Erträge Ergebnishaushalt

Der periodengerecht abgegrenzte Ertrag ist in folgende Ertragsgruppen untergliedert
(1. Ebene der Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe – MVAG 1. Ebene):

Ergebnishaushalt 05-2023	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	190.277.690	160.420.900	170.540.034	149.111.278	29.856.790	19.737.656
Erträge aus Transfers sowie	10.937.916	5.337.700	8.869.445	9.387.080	5.600.216	2.068.471
Finanzerträge	462.360	403.600	533.914	620.822	58.760	-71.554
Summe Erträge	201.677.966	166.162.200	179.943.393	159.119.179	35.515.766	21.734.573

IV)1)1) Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit

Diese gliedern sich in folgende Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppen (MVAG):

MVAG	Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2111	Erträge aus eigenen Abgaben	33.283.212	31.079.500	31.451.666	28.253.763	2.203.712	1.831.546
2112	Erträge aus Ertragsanteilen	70.296.563	59.181.700	60.383.307	51.227.458	11.114.863	9.913.256
2113	Erträge aus Gebühr	30.102.734	28.612.000	28.586.290	28.187.922	1.490.734	1.516.444
2114	Erträge aus Leistungen	16.026.291	16.035.800	14.956.129	15.395.931	-9.509	1.070.162
2115	Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	5.756.754	5.814.400	5.730.590	5.697.612	-57.646	26.164
2116	Erträge aus Veräußerung und sonstige Erträge	11.828.458	13.383.900	16.384.287	14.671.112	-1.555.442	-4.555.829
2117	Nicht finanzierungswirksame operative Erträge	22.983.679	6.313.600	13.047.765	5.677.479	16.670.079	9.935.914
211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit,	190.277.690	160.420.900	170.540.034	149.111.278	29.856.790	19.737.656

IV)1)1)1) Erträge aus Eigene Steuern, Ertragsanteile, Gebühren

RQ	MVAG 2111, 2112, 2113	Rechnung 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	RA 2019	RA 2018
10	Eigene Steuern	33.283.212	31.079.500	31.451.666	28.253.763	31.745.344	30.420.211
11	Ertragsanteile	70.296.563	59.181.700	60.383.307	51.227.458	55.004.444	52.402.552
12	Gebühren	30.102.734	28.612.000	28.586.290	28.187.922	26.462.355	26.045.128
	Summe	133.682.508	118.873.200	120.421.263	107.669.144	113.212.142	108.867.891

RQ	MVAG 2111, 2112, 2113	RA2022-VA	RA2022-21
10	Eigene Steuern	2.203.712	1.831.546
11	Ertragsanteile	11.114.863	9.913.256
12	Gebühren	1.490.734	1.516.444
	Summe	14.809.308	13.261.245

Postbezeichnung / Mill.EUR	RA 2022	Budget EH 2022	RA 2021	RA 2020	Soll 2019	Soll 2018	RA22- VA	RA22- 21
Kanalbenutzungsgebühr	13,68	13,26	13,49	13,21	12,72	12,18	0,42	0,20
Abfallwirtschaftsgebühr	6,74	6,58	6,56	6,23	5,79	5,55	0,16	0,18
Abfallwirtschaftsabgabe	2,70	2,63	2,62	2,49	2,32	2,22	0,07	0,08
Wasseranschluss	0,36	0,30	0,34				0,06	0,02
Wasserbereitstellungsgebühr	0,70	0,69	0,69	0,68	0,54	0,53	0,01	0,01
Wasserbezugsgebühr	5,88	5,10	4,85	5,52	5,05	5,51	0,78	1,03
Kanaleinmündungsabgabe	1,04	1,00	1,63	1,30	1,79	1,07	0,04	-0,59
Summe WNSKS	31,11	29,56	30,17	29,44	28,20	27,07	1,54	0,93
Kommunalsteuer (Sta.25)	22,22	21,00	21,03	18,60	20,35	19,35	1,22	1,19
Grundsteuer (Sta.2)	4,66	4,10	4,25	4,01	3,90	4,08	0,56	0,41
AufschließungsA	1,21	0,85	0,94	0,77	1,40	1,74	0,36	0,27
Abgaben f.d.Gebrauch v. öffentl.Grund (Sta.41+441)	0,57	0,57	0,55	0,57	0,56	0,56	0,00	0,01
Kurzparkzonenabgabe	1,60	1,65	1,40	1,28	1,82	1,71	-0,05	0,20
Bewohnerparkkarte	0,23	0,19	0,23	0,19	0,56	0,56	0,04	0,01
Fremdenverkehrsabgaben	0,08	0,08	0,06	0,55	0,54	0,54	0,01	0,03
Ertragsanteile	70,30	59,18	60,38	51,23	55,00	52,40	11,11	9,91
Summe lt. Auflistung	131,97	117,18	119,01	106,63	112,31	108,01	14,80	12,96
Summe RQ 10+11+12	133,68	118,87	120,42	107,67	113,21	108,87	14,81	13,26
%	98,72	98,57	98,83	99,04	99,20	99,21	0,15	-0,11

Dem letzten Kapitel des Rechnungsabschlusses sind die Erläuterungen - Abweichungen gegenüber Voranschlag zu entnehmen.

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 10. Dezember 2019 sind alle Voranschlagsstellen zu erläutern, die eine Abweichung zwischen dem laufenden Soll und dem veranschlagten Betrag von mehr als EUR 30.000,- aufweisen.

Bei den höheren Wasseranschlussabgaben (zum VA rd. +EUR 56.600), *wurden mehr Wasserneuan schlüsse durchgeführt als budgetiert.*

Höhere Einnahmen aus der Wasserbezugsgebühr (zum VA rd. + EUR 784.200), da *der Wasserverbrauch im Stadtgebiet über den im Budget angenommenen Werten lag.*

Die höheren Kommunalsteuereinnahmen (zum VA rd. +EUR 1.219.100), *durch raschere Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie.*

Die Steigerung der Einnahmen bei den Ertragsanteilen auf VAST 2/9250+8590, zum VA +EUR 11.075.700, wurde wie folgt begründet

Bedingt durch rascheres Wirtschaftswachstum nach der Corona-Pandemie sowie durch die hohe Dynamik bei der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Wiener Neustadt liegen die Ertragsanteile deutlich über der vorsichtigen Annahme im Voranschlag.

IV)1)1)2) Erträge aus Leistungen (MVAG 2114)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Erträge aus Leistungen	16.026.291	16.035.800	14.956.129	15.395.931	-9.509	1.070.162

Die Erträge aus Leistungen beinhalten

Kostenbeiträge Pensionen rd. 3,42 Mill.EUR (VJ 3,57 Mill.EUR, Budget 3,59 Mill.EUR), *dies betrifft die Refundierungen der pragmatischen Bediensteten im Ruhestand (LKH bzw. aöKH).*

Kostenbeiträge und Erträge aus Leistungen bei den Schulen, rd. 2,24 Mill.EUR (VJ 2,15 Mill.EUR, Budget 2,25 Mill.EUR),

Beteiligungen, Haftungsprovisionen der Tochtergesellschaften, rd. Mill.EUR 1,38 (VJ 1,77 Mill.EUR, Budget 1,41 Mill.EUR), an die Stadt.

Erträge Gemeindefstraßen, rd. EUR 541.300 (größtenteils interne Verrechnung) (VJ EUR 571.900, Budget EUR 480.000), zum VA +EUR 61.300

Erträge Fuhrpark, rd. 1,16 Mill.EUR (größtenteils interne Verrechnung) (VJ 1,20 Mill.EUR, Budget 1,17 Mill.EUR),

Erträge Bauhof, rd. 1,16 Mill.EUR (größtenteils interne Verrechnung) (VJ 1,15 Mill.EUR, Budget 1,83 Mill.EUR), zum VA – EUR 663.700

Erträge der IT durch Weiterverrechnung der Leistungen aus Dienststellen rd. Mill.EUR 1,37 (VJ 1,22 Mill.EUR, Budget 1,41 Mill.EUR),

Kostenbeiträge und Erträge aus Leistungen bei den

Kindergärten, rd. EUR 329.400 (VJ EUR 236.500, Budget EUR 250.000), zum VA +EUR 79.400, *Mehr Kinder in der Nachmittagsbetreuung.*

Amtsblatt, rd. EUR 510.000 (VJ EUR 161.400, Budget EUR 165.000), zum VA +EUR 345.000, *Abweichung resultiert aus Einnahmen der kommunalen Impfprämie.* (VAST 2/0151+810190) Dies betraf die Imagewerbung für die COVID-Schutzimpfung auf den digitalen Werbestellen in der Wiener Neustädter Innenstadt.

Volkshochschulen rd. EUR 309.100 (VJ EUR 142.000, Budget EUR 400.000), zum VA -EUR 90.900,

Durch COVID-19-Maßnahmen wurden weniger Kurse als geplant durchgeführt.

Musikschule rd. EUR 282.200, (VJ EUR 308.400, Budget EUR 332.000), zum VA -EUR 49.800, *dies ergibt sich aufgrund geänderter Unterrichtseinheiten und Pensionierungen von MusiklehrerInnen.*

Essen auf Rädern rd. EUR 337.600 (VJ EUR 350.600, Budget EUR 360.000),

Erträge Hallenbad, rd. EUR 1.313.800 (VJ EUR 571.300, Budget EUR 800.000), zum VA EUR +513.800, da *die Auswirkungen der Coronamaßnahmen auf die Einnahmen der Aqua Nova geringer als angenommen waren.*

Wirtschaftshöfe (Bauhof) Erträge aus Leistungen Eigenverbrauch (interne Verr.) rd. EUR 611.400 (VJ EUR 717.300, Budget EUR 1.295.200), zum VA EUR -683.800, da *die Eigenleistungen im Bereich Straßenbau B54 wesentlich geringer ausgefallen sind, als im Budget vorgesehen, sowie teilweise Verschiebungen auf andere VAST mit interner Leistungsverrechnung.*

IV)1)1)3) Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (MVAG 2115)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	5.756.754	5.814.400	5.730.590	5.697.612	-57.646	26.164

Die Einnahmen betreffen ua. Miet- und Pächterträge der Wohn- und Geschäftsgebäude, verwaltet durch die IFP und Genossenschaften, betragen lt. Rechnung 2022 rd. 5,76 Mill.EUR (VJ 5,73 Mill.EUR, Budget 5,81 Mill.EUR), Abweichung zum Voranschlag rd. EUR -57.600, zum VJ EUR -26.200.

Ansatzbezeichnung	Rechnung 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Budget EH 2021	Rechnung 2020	RA 2022 - VA	RA 22 - VJ
WienSüd-Stadt	326.528	475.000	466.698	500.000	558.343	-148.472	-140.170
WienSüd-IFP	3.756.308	3.785.000	3.829.281	3.900.000	3.804.385	-28.692	-72.973
Neue Heimat	99.161	143.000	109.162	140.000	125.221	-43.839	-10.001
EGW-Heimstätte	624.049	675.000	559.502	660.000	499.628	-50.951	64.547
Summe	4.806.046	5.078.000	4.964.643	5.200.000	4.987.576	-271.954	-158.597

Die Abweichungen wurden wie folgt begründet:

- Bei WienSüd-Stadt (Ansatz 8531), wurde die Differenz zum VA mit „*zu hoch angesetzten Mieteinnahmen für die Wohn- und Geschäftsgebäude der IFP (Leerstellungen).*“
- Bei EGW-Heimstätte (Ansatz 8534), mit „*zu hoch angesetzten Mieteinnahmen für die Wohn- und Geschäftsgebäude der IFP (Leerstellungen).*“

IV)1)1)4) Erträge aus Veräußerung und sonstige Erträge (MVAG 2116)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Erträge aus Veräußerung und sonstige Erträge	11.828.458	13.383.900	16.384.287	14.671.112	-1.555.442	-4.555.829

Die Einnahmen betreffen Ersätze für durch die Stadt zur Verfügung gestelltes Personal

Diese beinhalten insbesondere (Post 8270):

HHW	Ans	Personalamt z.Verf.gest.Bed	Rechnung 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	RA22 - VA	RA22-VJ
2	100	Zentralamt (Magistratsdirektion)	18.570	18.300	17.638	16.989	270	932
2	111	Kul.Tour.Marketing GmbH	345.714	396.500	438.964	413.838	-50.786	-93.250
2	113	Polytechn.Schule	87.981	72.500	117.315	46.232	15.481	-29.334
2	114	Stadtheim	196.162	197.500	211.618	276.894	-1.338	-15.456
2	116	Wr. Neustadt Holding GmbH	517.973	571.300	507.732	442.153	-53.327	10.241
2	117	Aö.Krankenhaus	232.898	234.400	309.581	416.206	-1.502	-76.683
2	119	WNSKS GmbH	7.682.744	7.949.000	8.150.473	8.409.503	-266.256	-467.729
2	8330	Hallenbäder	0	0	0	13.105	0	0
2	8532	WienSüd-IFP	328.812	338.100	360.668	363.855	-9.288	-31.856
		Summe	9.410.853	9.777.600	10.113.988	10.398.775	-366.747	-703.135

Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Covid 19 Maßn.) Rechnung 2022: rd. EUR 631.600 (VJ 2,32 Mill.EUR, Budget EUR 1.543.500) VASSt 2/5190+8280, zum VA -EUR 911.900, durch „*geringere Einnahmen aufgrund fehlender Refundierungen durch das Zweckzuschussgesetz.*“

2021 waren Rechnungen an das Land NÖ beinhaltet, betreffend *Einnahmen aufgrund der Refundierungen Zweckzuschussgesetz*. Diese umfassten insbesondere Refundierungen von Personalkosten (Bedienstete der Stadt und Fremdpersonal) auf der Test- und Impfstraße (Impfbus).

Rückersätze durch Wohnbaugenossenschaften für Aufwendungen und überlassene Bedienstete, Rechnung 2022: rd. 1,07 Mill.EUR (VJ 1,15 Mill.EUR, Budget 1,08 Mill.EUR), Grundbesitz, (Grundstückstransaktionen) Rechnung 2022: EUR 74.600 (VJ 2,58 Mill.EUR, Budget 1,00 Mill.EUR, Ansatz 8402), zum VA: -EUR 925.400, da „*keine Grundstücke verkauft.*“

IV)1)1)5) Nicht finanzierungswirksame operative Erträge (MVAG 2117)

Ergebnishaushalt	Haben 2022	Budget EH 2022	Haben 2021	Haben 2020	RA22-VA	RA 21-VJ
Nicht finanzierungswirksame operative Erträge	22.983.679	6.313.600	13.047.765	5.677.479	16.670.079	9.935.914

Die Einnahmen betreffen „Nicht finanzierungswirksame operative Erträge“:

Erträge aus der Auflösung v. sonstigen Rückst.	Haben 2022	Budget EH 2022	Haben 2021	Haben 2020	2022-VA	2022-21
Abfertigungen	2.851.287	598.900	913.792	1.379.766	2.252.387	1.937.495
Jubiläumswzuwendungen	1.077.095	242.000	526.516	725.022	835.095	550.578
Urlaube	307.327	0	265.532	397.868	307.327	41.795
Pensionen	14.170.647	3.916.400	8.673.757	2.408.919	10.254.247	5.496.890
Pensionen-Treuegeld	3.502.570	456.300	1.538.630	0	3.046.270	1.963.940
Personalamt *)	0	0	0	90.063	0	0
Übergabe Stadtheim	0	0	60.210	30.987	0	-60.210
KTM	0	0	0	0	0	0
FHI	390.000	390.000	390.000	0	0	0
TFZ	684.753	710.000	679.328	644.854	-25.247	5.425
Summe	22.983.679	7.154.500	13.047.765	5.677.479	16.670.079	9.935.914

*) VAS 2/0110+8176 Auflösung der Rückstellung durch Nachzahlung an Finanzamt betreffend Volkshochschule

Positiv auf den Ergebnishaushalt wirkten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus (RA 2022: 22,98 Mill.EUR, RA 2021: 13,05 Mill.EUR, 2020: 5,68 Mill.EUR).

Die Mehreinnahme **Abfertigungen** RA 2022: 2,85 Mill.EUR (VA: EUR 598.900, VJ EUR 913.800), zum VA + EUR 2.252.400, wurde wie folgt begründet: *Aufgrund des Anstiegs des Abzinsungsfaktors UDRB (der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite für Bundesanleihen) fallen die Auflösungen wesentlich höher aus, als bei der Budgeterstellung angenommen wurde.*

Die Einnahme **Jubiläumswzuwendungen**, zum VA + EUR 835.095, wurde wie folgt begründet:

Aufgrund des Anstiegs des Abzinsungsfaktors UDRB (der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite für Bundesanleihen) fallen die Auflösungen wesentlich höher aus, als bei der Budgeterstellung angenommen wurde.

Die Einnahme **Pensionen**, zum VA +EUR 10.254.200, wurde wie folgt begründet:

Aufgrund des Anstiegs des Abzinsungsfaktors UDRB (der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite für Bundesanleihen) fallen die Auflösungen wesentlich höher aus, als bei der Budgeterstellung angenommen wurde.

Die Einnahme **Treuegeldleistungen**, zum VA + EUR 3.046.270.

Aufgrund des Anstiegs des Abzinsungsfaktors UDRB (der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite für Bundesanleihen) fallen die Auflösungen wesentlich höher aus, als bei der Budgeterstellung angenommen wurde.

Pensionen (Ansatz 0800)	Rechnung 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Soll 2020	Soll 2019	Soll 2018
Einnahmen	3.646.063	3.819.500	3.816.851	3.930.582	3.906.333	3.933.589
Ausgaben	7.046.895	7.583.700	7.396.824	7.799.982	7.809.507	7.846.336
Ergebnis	-3.400.832	-3.764.200	-3.579.973	-3.869.400	-3.903.175	-3.912.747
Auflösung von Rückstellungen	17.673.217	4.372.700	10.212.387	2.408.919	0	0
Ergebnis nach Rück- stellungsauflösung	14.272.385	608.500	6.632.414	-1.460.481	-3.903.175	-3.912.747

Dargestellt sind als Ausgaben die Pensionszahlungen.

Als Einnahmen dargestellt sind die Kostenersätze durch das Land für die Pensionisten (ehem. pragmatischen Bediensteten im Landeskrankenhaus bzw. aöKrankenhaus) und die Beiträge der pragmatischen Bediensteten und Pensionisten.

Nach Rückstellungsauflösung (Pensionen und Treuegeld) in der Höhe von 17,67 Mill.EUR (2021: 10,21 Mill.EUR) ergibt sich bei der Ergebnisrechnung im RA 2022, unter SA 0, ein positives Ergebnis von rd. 14,27 Mill.EUR (2021: 6,63 Mill.EUR). Dies ist eine erhebliche Verbesserung zum VA 2022 (VA 2021).

Nicht finanzierungswirksame operative Erträge aus Auflösung von Rückstellungen verbesserten die Jahresergebnisse des Ergebnishaushaltes der Jahre 2020, 2021 und 2022 um **EUR 41.708.900 (2022 um EUR 22.983.700)**.

IV)1)2) Erträge aus Transfers

Diese betragen lt. **Rechnung 2022: 10,94 Mill.EUR, Budget EH 2022: 5,34 Mill.EUR** und gliedern sich in folgende MVAG:

MVAG	Ergebnishaushalt Transferertrag von	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2121	Trägern des öffentlichen Rechts	9.295.128	3.497.500	7.155.081	7.815.844	5.797.628	2.140.047
2123	Unternehmen (mit Finanzunternehmen)	2.500	600	3.500	60.000	1.900	-1.000
2124	Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1.233.669	1.375.900	1.294.717	1.293.413	-142.231	-61.048
2127	Nicht finanzierungswirksam	406.620	463.700	416.147	217.823	-57.080	-9.528
212	Erträge aus Transfers	10.937.916	5.337.700	8.869.445	9.387.080	5.600.216	2.068.471

IV)1)2)1) Transferertrag von Trägern des öffentlichen Rechts (MVAG 2121)

Ergebnishaushalt Transferertrag von	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Trägern des öffentlichen Rechts	9.295.128	3.497.500	7.155.081	7.815.844	5.797.628	2.140.047

Die veranschlagten Einnahmen von EUR 3.489.500 wurden im RA 2022 um EUR 5.797.600 gesteigert.

Straßenbauprogramm 2022 Kapitaltransfers aus Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel, RA 2022 EUR 631.800, VA EUR 0, *durch höhere Bedarfszuweisungen des Landes Niederösterreich als bei der Budgetierung angenommen wurde, sowie teilweise Verlagerung vom Projekt 612300.* (VAST 6/612004+8710)

Im Bereich der Transfers von Ländern, Landesfonds und Landeskammern (Postengruppe 8610) rd. EUR 5.120.200 (VJ: EUR 3.308.100, VA: EUR 835.000) zum VA +EUR 4.285.200

EUR 1.089.500 (Ansatz 9470) *Zahlungen des Landes Niederösterreich im Rahmen des "Blau-gelben-Entlastungspaketes für Gemeinden". Dieses war bei der Budgeterstellung noch nicht bekannt.*

EUR 1.095.500 (Ansatz 9410) *Stadtbuskonzeptes, welche bei der Budgetierung noch nicht berücksichtigt werden konnten.*

EUR 1.181.000 (Ansatz 9400) *Zahlungen des Landes Niederösterreich im Rahmen des "Blau-gelben-Entlastungspaketes für Gemeinden". Dieses war bei der Budgeterstellung noch nicht bekannt.*

EUR 767.400 (Ansatz 9210) (VJ: EUR 555.200, VA: EUR 0) zum VA +EUR 767.400

Die Vergütung der nicht einzuhebenden Interessentenbeiträge 2022 (rd. EUR 540.100) durch das Land Niederösterreich war bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Der Zuschlag zur Bundesautomatenabgabe (rd. EUR 193.200) und der Gemeindeanteil an der Wettterminalabgabe (rd. EUR 34.000) war auf einer anderen VAST geplant.

Musikschule, rd. EUR 630.400 (VJ: EUR 607.600, VA: EUR 630.000 - Ansatz 3200).

Tagesbetreuung, rd. EUR 178.900 (VJ: EUR 188.600, VA: EUR 45.000 - Ansatz 2402) zum VA +EUR 133.900, durch *Verlängerung der Personalkostenförderung.*

Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG rd. EUR 436.000 (VJ: EUR 280.200, VA: EUR 215.000 – VAST 2/9410+8600) zum VA +EUR 221.000, *der Nahverkehrszuschuss war höher als bei der Budgetierung angenommen wurde.*

Im Bereich der Transfers von Bund, Bundesfonds und Bundeskammern (Postengruppe 8600) rd. EUR 1.158.500 (VJ: EUR 637.100, VA: EUR 634.400) zum VA +EUR 524.100

Covid 19 Maßnahmen, rd. EUR 412.300 (VJ: EUR 0, VA: EUR 0 - Ansatz 5190), zum VA EUR 412.300, da der *Zuschuss des Landes Niederösterreich für kommunale Impfkampagne, der bei der Budgeterstellung noch nicht berücksichtigt werden konnte.*

Sonstige Finanzaufweisungen nach dem FAG, rd. EUR 631.700 (VJ: EUR 621.300 VA: EUR 625.000 - Ansatz 9410).

IV)1)2) Transferertrag von Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter (MVAG 2124)

Transferertrag von Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter

Ergebnishaushalt Transferertrag von	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22- VA	RA 22- VJ
Haushalten und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1.233.669	1.375.900	1.294.717	1.293.413	-142.231	-61.048

Folgende Einnahmen sind insbesondere beinhaltet:

HH	Ans	Post	Ansatzbezeichnung	RA 2022	Budget EH 2022	RA 2021	RA 2020	RA2022- VA	RA2022- VJ
2	800	8680	Pensionen	221.196	232.100	247.987	295.749	-10.904	-26.791
2	5000	8680	Gesundheitsamt	9.075	5.000	68.350	36.480	4.075	-59.275
2	6120	8680	Gemeindestraßen Strafgelder BPolD	572.878	650.000	520.707	536.382	-77.122	52.171
2	6490	8680	Straßenverkehr (Sta.39) Organstrafen	166.559	190.000	174.989	155.384	-23.441	-8.430
2	6490	8681	Straßenverkehr (Anonymverfügung, Sta.30)	86.852	100.000	85.861	76.467	-13.148	991
2	6490	8682	Straßenverkehr (Sta.29)	118.850	145.000	134.169	125.812	-26.150	-15.319
			Summe	1.175.410	1.322.100	1.232.063	1.226.274	-146.690	-56.653

Ansatz 6120: Weniger Radareinnahmen.

IV)1)3) Finanzerträge

Diese gliedern sich in MVAG:

MVAG	Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2131	Erträge aus Zinsen	7.172	3.600	13.914	100.822	3.572	-6.742
2135	Erträge aus Dividenden/ Gewinnausschüttungen	400.000	400.000	520.000	520.000	0	-120.000
2136	Sonstige nicht finanzierungs- wirksame Finanzerträge	55.188	0	0	0	55.188	55.188
213	Finanzerträge.	462.360	403.600	533.914	620.822	58.760	-71.554

Bei Erträgen aus „Sonstige nicht finanzierungswirksame Finanzerträge“ (VASt 2/9140+8180) betreffen Erträge aus der Bewertung von Beteiligungen und aktiven Finanzinstrumenten. Zum VA + EUR 55.200, da *diverse Beteiligungen aufgrund der vorliegenden Bilanzen entsprechend den Vorgaben der VRV 2015 aufgewertet wurden.*

IV)2) Aufwand Ergebnishaushalt

Der periodengerecht abgegrenzte Aufwand ist in folgende Aufwandsgruppen untergliedert (1. Ebene der Mittelaufbringungsgruppe – MVAG 1. Ebene):

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA 2022 - VA	RA2022 - RA 21
Personalaufwand	41.895.797	45.309.900	41.804.967	43.224.038	-3.414.103	90.830
Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	59.174.877	62.481.900	59.827.429	56.078.481	-3.307.023	-652.552
Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	51.281.028	52.879.100	47.472.965	46.318.633	-1.598.072	3.808.063
Finanzaufwand	3.212.533	2.349.300	3.440.411	2.352.239	863.233	-227.879
Summe Aufwendungen	155.564.235	163.020.200	152.545.772	147.973.392	-7.455.965	3.018.463

IV)2)1) Personalaufwand

Zum Personalaufwand zählen Bezüge samt Neben- und Sachleistungen sowie Dienstgeberbeiträge und freiwillige Sozialleistungen für die Bediensteten. Nicht zum Personalaufwand zählen Bezüge der gewählten Organe (Sachaufwand) sowie Vorschüsse an Bezugsempfänger oder Pensionisten (Darlehen). (§ 8 Abs. 3 VRV 2015)

MVAG	Ergebnishaushalt Personalaufwand	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2211	Personalaufwand (Bezüge, Nebengeb., Mehrleistungen)	32.919.411	35.392.800	32.374.814	32.211.317	-2.473.389	544.597
2212	Gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand	8.260.315	8.738.600	8.283.504	8.188.696	-478.285	-23.189
2213	Sonstiger Personalaufwand	221.478	229.100	162.989	174.752	-7.622	58.489
2214	Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand	494.592	949.400	983.659	2.649.272	-454.808	-489.067
221	Personalaufwand	41.895.797	45.309.900	41.804.967	43.224.038	-3.414.103	90.830

Der Personalaufwand im RJ 2022 beträgt rd. **41,40 Mill.EUR** (inkl. zur Verfügung gestelltes Personal ohne MVAG 2214). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. **EUR 579.900** (+1,43 %) gestiegen.

Die direkten Anstellungen von Dienstnehmern bei den GmbHs bzw. auch etwaige Übertragungen von Dienstnehmern von der Hoheitsverwaltung in die GmbHs werden nicht berücksichtigt. Auch die Kosten für Leiharbeitnehmer sowie deren Anzahl sind nicht berücksichtigt.

Durch die VRV 2015 hat sich die Zuordnung der Personalkosten geändert. Die Reisegebühren scheinen nicht mehr unter Personalkosten (RQ 20) sondern unter RQ 24 auf, die Kommunalsteuer und die öffentlichen Abgaben waren bis 2019 unter RQ 24 ausgewiesen, sind jetzt Teil der Personalkosten.

Mill.EUR	RA 2018	RA 2019	RA 2020	RA 2021	Budget EH 2022	RA 2022	RA 2022-Budget	RA 2022 - VJ
Pragm. Bedienstete	0,96	0,75	0,63	0,57	0,49	0,49	0,00	-0,08
Vertragsbedienstete	25,62	26,82	27,48	27,44	30,11	28,17	-1,94	0,73
Sonst. Bedienstete	2,54	2,19	2,36	2,39	2,36	2,40	0,05	0,01
Sonst. Aufwandsentschädigung	0,20	0,18	0,17	0,16	0,23	0,22	-0,01	0,06
Mehrdienstleistungen	0,74	0,72	0,84	1,09	1,50	0,91	-0,60	-0,19
Dienstjubiläen	0,32	0,21	0,21	0,34	0,20	0,26	0,06	-0,09
Sonst. Nebengebühren	0,93	0,91	0,91	0,88	0,94	0,95	0,02	0,07
DGB und Soz. Leistungen	7,22	7,40	7,52	7,54	8,13	7,62	-0,51	0,08
Kommunalsteuer 7105 bzw 5880	0,43	0,42	0,45	0,40	0,41	0,39	-0,02	-0,02
Summe 1	38,96	39,61	40,57	40,82	44,36	41,40	-2,96	0,58
Reisegebühren	0,11	0,10	0,17	0,07	0,09	0,08	-0,02	0,00
Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG *)	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,00	0,00
MVAG 2214	0,00	0,00	2,65	0,98	1,00	0,49	-0,51	-0,49
Summe 1 + MVAG 2214			43,22	41,80	45,36	41,90	-3,47	0,09

*) Ansatz 0111, 0116, 0119, jeweils Post 7100

Zur Verfügung gestelltes Personal:

Diese sind für Bereiche WN Kul.Tour.Marketing GmbH (bis 2014 KME GmbH), Polytechn. Schule, Bedienstete des ehem. Stadtheimes, IFP GmbH, WN Holding, pragmatische Bedienstete des Landesklinikum (beinhaltet ehem. aöKrankenhaus und ehem. Krankenpflegeschule) und WNSKS GmbH gegeben.

Ab dem RJ 2020 wurde der Bereich zVgP um Aufgabenbereiche FH 2730 Stadtbücherei und bei der WN Kul.Tour um die Bediensteten des Ansatz 3600 Heimatmuseum und Ansatz 3402 Industrieviertelmuseum erweitert.

	2018		2019		2020		2021		2022	
	K	VZÄ	K	VZÄ	K	VZÄ	K	VZÄ	K	VZÄ
HV	633	540,69	642	549,32	632	543,6	640	539,4	638	550,7
zVgP (Polytechnikum, FH, aöKH, Stadtheim ab 2017 Stadtbücherei ab 2020)	18	17,5	12	12	14	12,5	10	8,5	10	8,5
Zwischensumme	651	558,19	654	561,32	646	556,1	650	547,9	648	559,2
GmbH	181	173,88	170	162,75	159	149,6	148	140,9	135	130,4
Summe	832	732,07	824	724,07	805	705,7³⁾	798	688,8	783	689,6
lt. GmbH										
zVgP [3])		173,88		162,75		149,5		140,9		130,4
KV-Bedienstete		128,26		152,44		172,23		198,09		212,43
Leiharbeitnehmer		31,14		34,42		35,03		31,59		29,89
Summe GmbH		333,28		349,61		356,76		370,58		372,72
Summe Stadt u GmbH		891,47		910,93		912,96		918,48		931,90

	2020 RA		2021 RA		2022 VA		2022 RA		RA 22 - VA	RA 22 - 21
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	VZÄ	VZÄ
Gruppe 1	632	543,1	640	539,4	671	597,5	638	550,7	-46,8	11,3
Gruppe 2	173	162,6	158	149,4	162	158,2	145	138,9	-19,3	-10,5
Summe	805	705,7	798	688,8	833	755,7	783	689,6	-66,1	0,8

Aus dieser Gegenüberstellung ist ersichtlich, dass im VZÄ in Summe 66,1 DP nicht besetzt wurden (davon Hoheitsverwaltung: 46,8 DP, Z.Verf.gest.Pers.: 19,3 DP). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalstand um 0,8 DP im VZÄ gesteigert (davon 11,3 DP in der Hoheitsverwaltung, -10,5 DP beim Z.Verf.gest.Pers).

Bedienstete, die sich in Karenz befinden, werden unter "Köpfe" erfasst und scheinen im VZÄ mit 0% auf. Bedienstete, die sich in Altersteilzeit befinden, werden unter "Köpfe" erfasst und scheinen im VZÄ mit ihrem tatsächlichen Stundenausmaß auf.

2022: Altersteilzeit: 38 Köpfe / 16,55 VZÄ, (davon Blockvariante 32 Köpfe / 13,25 VZÄ, kontinuierliche ATZ 6 Köpfe / 3,30 VZÄ)

Karenz: 10 Köpfe / 0 VZÄ

³⁾ „Personaldaten iSd ÖStp (Anlage 4)“: Gruppe 1: 522,5 + Teilmenge Gruppe 2: 20,6 +Gruppe 2 - gesamt: 162,6.

Die **Gruppe 1** Hoheitsverwaltung: lt. Personaldaten iSd ÖStp (Anlage 4 des RA bzw. VA) beinhaltet Dienstverhältnisse zur Stadt, die dienstleistend in einer Dienststelle tätig sind und aus dem Budget bezahlt werden.

Die **Gruppe 2** Z.Verf.gest.Pers.: lt. Personaldaten iSd ÖStp (Anlage 4 des RA bzw. VA) beinhaltet Dienstverhältnisse zur Stadt, die dienstleistend bei sonstigem Rechtsträger tätig sind und aus dem Budget bezahlt werden.

Personal	Ans	RA 2020		RA 2021		VA 2022		RA 2022		RA - VA	RA - VJ
		Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	VZÄ	VZÄ
WN Kul.Tour	111	5	4,4	4	3,3	8	6,4	4	2,8	-3,6	-0,5
Polytechnikum	113	2	1,5	1	0,5	2	1,6	2	1,5	-0,1	1,0
Stadtheim	114	4	4,0	3	3,0	3	3,0	3	3,0	0,0	0,0
WN Holding	116	6	6,0	6	6,0	6	6,0	5	5,0	-1,0	-1,0
KH	117	5	5,0	4	4,0	4	4,0	3	3,0	-1,0	-1,0
WNSKS	119	148	139,2	138	131,6	137	135,2	126	122,6	-12,6	-9,0
Volksbücherei	2730	3	2,0	2	1,0	2	2,0	2	1,0	-1,0	0,0
Summe		173	162,1	158	149,4	162	158,2	145	138,9	-19,3	-10,5

Bei der Gruppe 2 sind diese Daten aus dem Vergleich RA bzw. VA ersichtlich. Für die Gruppe 1 ist dieser Vergleich nur summenweise möglich.

Ans.	RA 2022	PersKO in EUR	Rechnung 2022 2/	AMS	Post 8291	Aufrollung 2021	Delta 2022
111	KulTour GmbH.	364.268	345.714	11.990	2.363		-4.202
113	Polytechn. Schule	77.117	87.981	6.951		-10.863	6.952
114	Stadtheim,	196.162	196.162		5.114	0	5.114
116	Holding GmbH	517.973	517.973		1.915	0	1.915
117	Landeskrankenhaus	264.008	232.898		3.378	0	-27.733
119	WNSKS	7.818.787	7.682.744	62.324	83.373	-1	9.653
	Summe	9.238.315	9.063.472	81.265	96.143	-10.864	-8.300
2730	Stadtbücherei	95.712	0	0	0		
8330	Hallenbäder	796.833	0	16.276	11.173		
8532	WienSüd-IFP	325.934	328.812		5.328		
100	Zentralamt	0	18.570		3.460		

Post 8291: Sonstige Erträge, Rückerstattung EPI-Gesetz

Unter „PersKO in EUR“ werden die Summen der Ausgaben der Personalkosten ausgewiesen, welche die Personalkosten des RA 2022 (MVAG 2211 bis 2213), weiters die

Reisegebühren (Post 724090), tw. Dienstgeberbeiträge (Post 7100, öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG), Transfers an private Organisationen ohne Erwerbszweck – Gemeinschaftspflege (VAST 1/0119-7570) beinhalten.

Diesen Ausgaben für zur Verfügung gestelltes Personal stehen als Einnahmen

- die Refundierungen RA 2022 – Spalte Rechnung 2022 Einn (Post 8270) – und
- AMS-Zahlungen des Jahres 2022 für Altersteilzeit (Post 8630),
- Sonstige Erträge, Rückerstattung EPI-Gesetz (Post 8291), *dies beinhaltet die Refundierung der Personalkosten der Bediensteten während der Absonderung und Quarantäne. Diese werden von den jeweiligen Landesregierungen erstattet (je nach Wohnort des Dienstnehmers).*
- inklusive der Aufrollung aus dem Vorjahr (ist der offene Rest aus dem Vorjahr), gegenüber.

Bei Gegenüberstellung der Ausgaben Personalkosten RA 2022 und Einnahmen, insbesondere Weiterverrechnung beim zur Verfügung gestellten Personal, ergeben sich Differenzen.

Diese ist in der letzten Spalte als „Differenz 2022“ ausgewiesen.

Seitens der Stabsstelle Personal wurde hierzu beim RA 2022 ausgeführt:

Ansatz 0111, 2022: Differenz EUR -4.202

EUR 3.951,76 sind Einnahmen der Altersteilzeit aus dem Jahre 2021, welche jedoch erst im 3. Quartal 2022 berücksichtigt wurden. Die restlichen EUR 250,— sind Kosten einer Bildschirmarbeitsplatzbrille, welche erst im 2. Quartal 2023 berücksichtigt wird.

Ansatz 0113, 2022: Differenz von rd. EUR +6.952,

Eingliederungsbeihilfe von AMS aufgrund Neueinstellung (wird im Jahr 2023 berücksichtigt)

Ansatz 0114, 2022: Differenz von rd. EUR +5.115.

Einnahmen nach EPI wurden erst im Februar 2023 berücksichtigt.

Ansatz 0116, 2022: Differenz von rd. EUR +1.915.

Einnahmen nach EPI wurden erst im 2. Quartal 2023 berücksichtigt

Ansatz 0117, 2022: Differenz EUR -27.733,

Pensionsbeiträge in Höhe von EUR 26.446,87, welche bei der Stadt unter 2/0800/8680 vereinnahmt werden. Die restlichen EUR 1.285,75 sind Kosten einer Aufrollung, welche erst im Jahr 2023 berücksichtigt werden.

Ansatz 0119, 2022: Differenz EUR +9.653.

EUR 8971,11 sind Einnahmen nach EpiG, welche im 2. Quartal 2023 berücksichtigt werden. EUR 682,49 sind Einnahmen der Altersteilzeit vom AMS und werden auch im 2. Quartal 2023 berücksichtigt.

Ansatz 2730, bei der Stadtbücherei werden die Bediensteten der FH zur Verfügung gestellt, diese Personalkosten werden durch die Stadt getragen.

Bei Ansatz 8532 erfolgt eine Refundierung der Personalkosten für Hausbesorger.

2022: EUR+8.206.

Bei Ansatz 0100 erfolgt eine Refundierung über den Städtebund.

Personalaufwand im Holdingverband siehe Beilage A, Seite 59

Refundierungen:

2/519000+828000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Covid 19 Maßn.) Rückersätze von Aufwendungen, RA 2022: EUR 631.600 (VA EUR 1.543.500, VJ EUR 2.320.500) 2021: *beinhaltet Rechnungen an das Land NÖ. Diese umfassen insbesondere Refundierungen von Personalkosten (Bedienstete der Stadt und Fremdpersonal) auf der Test- und Impfstraße (Impfbus). Beinhaltet Refundierungen durch das Zweckzuschussgesetz.*

IV)2) Sachaufwand (ohne Transferaufwand)

Unter **Sachaufwand** ist der Aufwand zu verstehen, der weder dem Personal-, noch dem Transfer-, noch dem Finanzaufwand zugeordnet werden kann. (§ 8 Abs. 4 VRV 2015)

MVAG	Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2221	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	3.101.345	2.792.000	2.728.441	2.362.413	309.345	372.904
2222	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.816.090	3.861.400	3.357.893	3.692.946	-45.310	458.197
2223	Leasing- und Mietaufwand	9.523.018	9.358.400	8.807.918	8.460.875	164.618	715.100
2224	Instandhaltung	3.373.303	4.545.900	3.290.102	3.512.639	-1.172.597	83.201
2225	Sonstiger Sachaufwand	31.124.672	33.519.100	31.381.314	29.606.223	-2.394.428	-256.642
2226	Nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand	8.236.449	8.405.100	10.261.761	8.443.385	-168.651	-2.025.312
222	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	59.174.877	62.481.900	59.827.429	56.078.481	-3.307.023	-652.552

IV)2)3) Transferaufwand (Entwicklung der letzten Jahre)

MVAG	Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
2231	Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts	33.696.632	33.863.800	31.132.382	28.819.667	-167.168	2.564.250
2233	Transferaufwand an Unternehmen (mit Finanzunternehmen)	8.813.880	9.560.500	7.572.556	8.068.443	-746.620	1.241.324
2234	Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter	8.770.517	9.454.800	8.768.027	9.363.768	-684.283	2.490
2237	Nicht finanzierungswirksamer Transferaufwand	0	0	0	66.755	0	0
223	Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	51.281.028	52.879.100	47.472.965	46.318.633	-1.598.072	3.808.063

Unter **Transferaufwand** ist der Aufwand für die Erbringung einer geldwerten Leistung, ohne dafür unmittelbar eine angemessene geldwerte Gegenleistung zu erhalten, zu verstehen. Dies gilt auch für Förderungen.

IV)2)3)1) Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts (MVAG 2231)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts	33.696.632	33.863.800	31.132.382	28.819.667	-167.168	2.564.250

Bezeichnung / Mill.EUR	SOLL 2022	Budget EH 2022	SOLL 2021	SOLL 2020	Soll 2019	Soll 2018	Steigerung 2022 zu 2018	Steigerung in %
Schwerpunktkrankenanstalt	17,57	17,42	16,74	15,73	15,30	14,64	2,93	20,01
Sozialhilfeverbandsumlage	11,94	12,05	11,28	10,65	10,25	9,85	2,09	21,22
Jugendwohlfahrtsumlage	2,05	2,06	1,93	1,40	1,31	1,20	0,85	71,16
Freiwillige Feuerwehren	1,02	2,17	0,93	0,93	1,56	0,90	0,12	13,44
Summe lt. Darstellung	32,59	33,70	30,88	28,70	28,41	26,58	6,01	22,59
Summe MVAG 2231	33,70	34,76	31,13	28,82				
% Gesamt	96,70	96,94	99,19	99,60				

Diese Bereiche sind im Rechnungsabschluss 2022 auf der MVAG 2231, Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts, dargestellt. Vom Jahr 2018 zum RA 2022 war eine Ausgabensteigerung von 6,96 Mill.EUR gegeben.

- Unter Schwerpunktkrankenanstalt ist die NÖKAS-Umlage mit NÖGUS-Standortbeitrag und NÖKAS Verwaltungsaufwand beinhaltet, Steigerung zum VJ +EUR 831.500.
- Sozialhilfeverbandsumlage, zum VJ +EUR 660.600, zum VA -EUR 113.200, da *die Berechnung der Sozialhilfeverbandsumlage des Landes Niederösterreich und die Berechnung des Wohnsitzgemeindeanteils für die Sozialhilfe jeweils auf Prognosen des Vorjahres basiert und somit immer ein gewisser Schwankungsbereich bleibt.*
- Jugendwohlfahrtsumlage, zum VJ + EUR 121.500.
- Subventionen an die Freiw. Feuerwehr, zum VJ + EUR 90.600. zum VA -EUR 1.145.000, da *Ersatzanschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr, durch GR-Beschluss auf 2023 verschoben wurden.*

IV)2)3)2) Transferaufwand an Unternehmen (mit Finanzunternehmen) (MVAG 2233)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Transferaufwand an Unternehmen (mit Finanzunternehmen)	8.813.880	9.560.500	7.572.556	8.068.443	-746.620	1.241.324

Bezeichnung / Mill.EUR	Rechnung 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Soll 2019	Soll 2018	RA 2022 - VA	RA 2022 - VJ
Kul.Tour.GmbH	4,39	4,39	2,70	3,63	1,77	1,18	0,00	1,69
WNSKS Sonderimmob.	1,25	1,25	1,25	1,25	1,12	1,12	0,00	0,00
FH	0,88	0,90	0,86	0,47	0,45	0,45	-0,02	0,03
TFZ	0,68	0,71	0,70	0,62	0,62	0,39	-0,03	-0,02
Parkdeck ÖBB	0,54	0,52	0,51	0,03	0,00	0,00	0,02	0,02
B54 Unterführung	0,39	1,01	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,61	0,39
Business Messen	0,39	0,39	0,38	0,39	0,40	0,40	0,00	0,01
Kapitaltransferzahlungen an Unternehmungen	0,14	0,14	0,50	0,23	0,46	0,22	0,01	-0,36
Freibäder	0,09	0,09	0,07	0,09	0,14	0,09	0,00	0,02
Landesausstellung	0,00	0,00	0,00	1,36	0,00	0,00	0,00	0,00
Ostumfahrung	0,00	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,60
Summe	8,77	9,39	7,57	8,07	4,95	3,84	-0,63	1,20

Diese Bereiche sind im Rechnungsabschluss 2022 auf der MVAG 2233, Transferaufwand an Unternehmen (mit Finanzunternehmen), dargestellt.

- Kul.Tour.GmbH, zum VJ + EUR 1.688.000,

Das Leistungsspektrum der KTM GmbH umfasst diverse Leistungen die aus dem bisherigen Betrieb der Stadtverwaltung herausgelöst wurden, insbesondere den Betrieb des Museums Sankt Peter/Sperr sowie den Betrieb des Industrieviertelmuseums.

Weiters werden seit 2020 mit den Kasematten, seit Sommer 2021 die Stadtgalerie und seit dem Frühjahr 2022 mit der Jugend und Eventlocation MÄX drei zusätzliche Standorte durch die KTM GmbH bewirtschaftet und bespielt. Durch dieses erweiterte Leistungsspektrum kommt es einerseits zu Verschiebungen von bisherigen Positionen vom Stadtbudget in das Budget der KTM GmbH, andererseits aber auch zu einem erhöhten Zuschussbedarf durch neue Standorte und Aufgaben.

- WNSKS Sonderimmobilien, zum VJ gleichbleibend,
- TFZ, zum VJ - EUR 16.800,
- FH, zum VJ + EUR 27.600,
- Business Messen zum VJ + EUR 13.200,
- Kapitaltransfers an Unternehmungen, zum VJ - EUR 356.400,
- Freibäder EUR 90.600, zum VJ + EUR 22.500,

**IV)2)3) Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter
(MVAG 2234)**

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22- VJ
Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter	8.770.517	9.454.800	8.768.027	9.363.768	-684.283	2.490

Bezeichnung / EUR	SOLL 2022	Budget EH 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Soll 2019	Soll 2018
Pensionen	7.046.895	7.583.700	7.396.667	7.733.227	7.809.507	7.846.336
Jugendwohlfahrt	543.662	650.300	430.652	392.186	382.043	393.954
Gemeinderat - Pensionen u. Ruhebezüge	212.062	212.500	211.090	257.989	230.988	215.460
Rettungsdienste	0	0	0	225.825	189.910	186.955
Fr. Wohlfahrt (Urlaubsakt., Subv.)	319.294	286.000	178.684	186.327	219.014	220.159
Kulturamt	196.250	242.100	146.200	154.978	82.295	65.900
Sportplätze -Stadion Neu	159.048	130.000	130.000	110.518	84.482	0
Sportpool	111.264	113.000	90.197	105.944	148.690	158.421
Summe lt. Darstellung	8.588.475	9.217.600	8.583.490	9.166.995	9.146.928	9.087.185
Summe MVAG 2234	8.770.517	9.454.800	8.768.027	9.363.768		
% Gesamt	97,92	97,49	97,9	97,9		

Diese Bereiche sind im Rechnungsabschluss 2022 auf der MVAG 2234, Transferaufwand an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter, dargestellt.

- Pensionen, zum VJ - EUR 349.800, zum VA -EUR 536.800.
- Jugendwohlfahrt, zum VJ + EUR 113.000, zum VA -EUR 106.600, *durch Umstellung des Fördersystems bei den Tagesbetreuungseinrichtungen der Volkshilfe und des Hilfswerks.*
- Gemeinderat – Pensionen u. sonst. Ruhebezüge, zum VJ gleichbleibend,
- Rettungsdienste, zum RA 2021 - EUR 225.800. NÖ Rettungsdienstgesetz 2017, LGBl 101/2016, idF 64/2020.

Änderung des NÖ Rettungsdienstgesetzes 2017 (NÖ RDG) § 10 Beitragsleistung der Gemeinden zum regionalen Rettungs- und Krankentransportdienst

https://noe-landtag.gv.at/fileadmin/gegenstaende/19/11/1179/1179_Gesetzesbeschluss.pdf

Während die Rettungsorganisationen bisher mit jeder einzelnen Gemeinde über Rettungsdienstbeiträge – den sogenannten Rettungs-Euro verhandelt und mit dem Land Niederösterreich einen zusätzlichen Vertrag abgeschlossen haben, gibt es künftig eine einheitliche Lösung. Die Beiträge werden ab 2021 vereinheitlicht und über das Land NÖ abgewickelt. (Amtliche Nachrichten, NÖ, Nr. 12 Jahrgang 2020, vom 30-06-2020, Seite 2)

Auf die Frage, wie hoch Beitrag der Stadt 2022 über Abzug Ertragsanteile ist wurde seitens des GB II ausgeführt: „*Aus den Abrechnungen des Landes zu den Ertragsanteilen ist nicht ersichtlich welcher Betrag dafür einbehalten wird.*“

- Sportplätze -Stadion Neu, zum VJ + EUR 29.000.
- Sportpool, zum VJ + EUR 21.100.

IV)2)4) **Finanzaufwand** Ergebnishaushalt

Der **Finanzaufwand** umfasst zumindest alle Aufwendungen für Zinsen, unabhängig von der Fristigkeit der zugrundeliegenden Finanzierung, sowie sonstige Finanzaufwendungen. (§ 8 Abs. 6 VRV 2015)

Ergebnishaushalt	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Zinsen aus Finanzschulden, Finanzierungsleasing,	1.923.886	2.024.000	2.073.392	2.232.727	-100.114	-149.506
Sonstiger Finanzaufwand	231.831	325.300	291.793	0	-93.469	-59.962
Nicht finanzierungswirksamer Finanzaufwand	1.056.815	0	1.075.226	119.512	1.056.815	-18.411
Finanzaufwand	3.212.533	2.349.300	3.440.411	2.352.239	863.233	-227.879

MVAG 2241, Zinsen aus Finanzschulden, Finanzierungsleasing, zum VA -EUR 100.100

MVAG 2244, Sonstiger Finanzaufwand, Geldverkehrsspesen, VASSt 1/9100-6590, zum VA - EUR 93.178,13, da *im Laufe des Jahres 2022 die Verwahrtgelte für Spareinlagen der Stadt bedingt durch steigende Zinsen von den Kreditinstituten wieder aufgehoben wurden.*

MVAG 2245, Nicht finanzierungs-wirksamer Finanzaufwand, VASSt 1/9140-6940 zum VA +EUR 1.056.800, da *die Beteiligung am Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH Konzern aufgrund der vorliegenden Bilanz entsprechend den Vorgaben der VRV 2015 abgewertet werden musste.*

V) FINANZIERUNGSHAUSHALT

Der Finanzierungshaushalt stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar und ist mit einer „Cash-Flow-Rechnung“ vergleichbar. In der VRV1997 wurden die Zahlungen als IST-Buchungen ausgewiesen. Im Unterschied zum Ergebnishaushalt werden im Finanzierungshaushalt die Darlehensaufnahmen/-tilgungen und Investitionen dargestellt; nicht finanzwirksame Geschäftsfälle wie bspw. Abschreibungen werden im Finanzierungshaushalt hingegen nicht abgebildet. Dies gilt auch für Rückstellungsbewegungen.

Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen (1. Ebene)

OPERATIVE GEBARUNG	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	169.521.805	153.086.000	151.759.903	140.669.747	16.435.805	17.761.902
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	10.559.784	4.874.000	8.450.887	9.142.263	5.685.784	2.108.897
Einzahlungen aus Finanzerträgen	400.346	403.600	605.975	642.923	-3.254	-205.629
Summe Einzahlungen operative Gebarung	180.481.935	158.363.600	160.816.765	150.454.934	22.118.335	19.665.170
Auszahlungen aus Personalaufwand	41.400.947	44.360.500	40.821.307	40.574.766	-2.959.553	579.640
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	50.649.412	54.076.800	50.033.012	47.081.604	-3.427.388	616.400
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	50.143.969	49.878.500	45.703.295	45.968.137	265.469	4.440.674
Auszahlungen aus Finanzaufwand	2.155.733	2.349.300	2.365.155	2.490.519	-193.567	-209.423
Summe Auszahlungen operative Gebarung	144.350.061	150.665.100	138.922.769	136.115.025	-6.315.039	5.427.291
Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)	36.131.874	7.698.500	21.893.996	14.339.908	28.433.374	14.237.878

INVESTIVE GEBARUNG	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	145.696	1.021.300	2.613.789	2.816.047	-875.604	-2.468.093
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0	0	3.000.000	6.000.000	0	-3.000.000
Einzahlungen aus Darlehen an Unternehmen und Haushalte	0	0	3.000.000	6.000.000	0	-3.000.000
Einzahlungen aus Kapitaltransfers	88.800	1.352.000	2.327.530	4.222.769	-1.263.200	-2.238.730
Summe Einzahlungen investive Gebarung	234.496	2.373.300	7.941.319	13.038.816	-2.138.804	-7.706.824
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	7.830.458,67	13.924.300,00	10.312.008	8.623.900	-6.093.841	-2.481.549
Auszahlungen aus Kapitaltransfers	1.137.059,12	3.000.600,00	1.774.670	279.742	-1.863.541	-637.611
Summe Auszahlungen investive Gebarung	8.967.518	16.924.900	12.086.678	8.903.643	-7.957.382	-3.119.160

Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 – 34)	-8.733.022	-14.551.600	-4.145.358	4.135.173	5.818.578	-4.587.664
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	27.398.852	-6.853.100	17.748.638	18.475.081	34.251.952	9.650.215

Der Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung beträgt rd. EUR 36.131.900 (2021: EUR 21.894.000, 2020: EUR 14.339.900)

Der Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung ergab einen Abgang von EUR 8.733.000 (2021: Abgang EUR 4.145.400, 2020: Überschuss von rd. EUR 4.135.200),

Der Nettofinanzierungssaldo (Saldo 3) ist mit rd. 27,40 Mill.EUR (2021: 17,75 Mill.EUR, 2020: rd. 18,48 Mill.EUR) positiv.

Der Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist mit einem Minus von rd. 10,21 Mill.EUR (2021: Minus 14,17 Mill.EUR, 2020: Minus von rd. 9,27 Mill.EUR) ausgewiesen und ist zu sehen, dass

2022 Neuaufnahme von Finanzschulden von rd. 1,25 Mill.EUR,

2021 Neuaufnahme von Finanzschulden von rd. 4,20 Mill.EUR,

2020 erfolgte keine Neuverschuldung und

die **Tilgung wie folgt durchgeführt wurde.**

2022: statt veranschlagter 11,66 MillEUR rd. 11,46 Mill.EUR

2021: statt veranschlagter 8,61 MillEUR rd. 18,37 Mill.EUR

2020: statt veranschlagter 8,65 Mill.EUR rd. 9,27 Mill.EUR.

Dies führt im Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4) zu einem Überschuss von rd. 11,46 Mill.EUR (2021: 3,58 Mill.EUR, 2020: rd. 9,21 Mill.EUR).

FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	RA 2022	VA 2022	RA 2021	RA 2020	RA22-VA	RA 22-VJ
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.250.000	8.813.000	4.201.445	0	-7.563.000	-2.951.445
Auszahlungen aus Finanzschulden	11.460.539	11.664.000	18.351.126	9.228.952	-203.461	-6.890.587
Saldo (4)	-10.210.539	-2.851.000	-14.166.779	-9.266.759	-7.359.539	3.956.240
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)	17.188.313	-9.704.100	3.581.858	9.208.322	26.892.413	13.606.455

MVAG	Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen (1. Ebene)	RA 2022	RA 2021	RA 2020
411	Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Forderungen	127.492.312	84.652.729	102.622.645
412	Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	26.167.145	26.260.645	25.556.527
41	Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	153.659.457	110.913.374	128.179.172
421	Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Forderungen	127.578.164	84.060.880	101.615.491
422	Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	26.435.422	25.775.526	26.763.757
42	Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	154.013.586	109.836.407	128.379.248
SA6	Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	-354.129	1.076.967	-200.075
SA7	Veränderung an Liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)	16.834.184	4.658.825	9.008.247
	Anfangsbestand liquide Mittel (115 zum 31.12. des VJ)	46.613.168	41.954.342	32.946.095
	Endbestand liquide Mittel (115 zum 31.12. des Jahres)	63.447.351,76	46.613.168	41.954.342
	davon Zahlungsmittelreserven (1152 zum 31.12. des Jahres)	51.838.845,85	39.829.193	20.776.852

VI) VERMÖGENSHAUSHALT

Die Vermögensrechnung entspricht der Bilanz.

Gliederung der Vermögensrechnung § 18. VRV NEU

(1) Die Vermögensrechnung ist in Vermögen, Sonderposten erhaltene Investitionszuschüsse, Fremdmittel und Nettovermögen (Ausgleichsposten) zu gliedern. In der Vermögensrechnung ist die Zunahme, Abnahme und Wertveränderung an Vermögen, Fremdmitteln und Nettovermögen (Ausgleichsposten) zu erfassen, wobei die Summe des Vermögens der Summe aus Fremdmitteln, Sonderposten erhaltene Investitionszuschüsse und Nettovermögen (Ausgleichsposten) zu entsprechen hat.

(2) Das Vermögen ist als kurzfristiges und langfristiges Vermögen, die Fremdmittel sind als kurzfristige und langfristige Fremdmittel auszuweisen.

(3) Als kurzfristiges Vermögen sind alle Vermögenswerte, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb eines Jahres verbraucht oder in liquide Mittel umgewandelt werden, auszuweisen. Als kurzfristiges Vermögen sind zumindest liquide Mittel, kurzfristige Forderungen, Vorräte und Aktive Finanzinstrumente/kurzfristiges Finanzvermögen auszuweisen.

(4) Als kurzfristige Fremdmittel sind alle Fremdmittel mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr auszuweisen. Kurzfristige Fremdmittel sind zumindest kurzfristige Finanzschulden (netto), kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen.

(5) Vermögenswerte und Fremdmittel sind dann langfristig, wenn sie nicht als kurzfristig auszuweisen sind. Als langfristiges Vermögen sind zumindest Finanzanlagen, Beteiligungen, langfristige Forderungen, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auszuweisen. Die Sachanlagen sind zumindest in folgende Kategorien zu untergliedern: Grundstücke, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur, Gebäude und Bauten, technische Anlagen, Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Kulturgüter. Langfristige Fremdmittel sind zumindest in langfristige Finanzschulden (netto), langfristige Verbindlichkeiten und langfristige Rückstellungen zu untergliedern.

(6) Das Nettovermögen gliedert sich zumindest in den Saldo der Eröffnungsbilanz, das kumulierte Nettoergebnis, die Haushaltsrücklagen, die Neubewertungsrücklagen und die Fremdwährungsumrechnungsrücklagen.

Vermögenshaushalt (Anlage 1c)								
AKTIVA			Code	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	Differenz
A	Langfristiges Vermögen	10		447.618.262	441.843.850	438.796.927	439.725.196	928.269
A.I	Immaterielle Vermögenswerte	101		0	19.650	32.878	35.140	2.262
A.II	Sachanlagen	102		351.896.393	352.098.691	352.592.131	352.182.385	-409.746
A.II.1	Grundstücke, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur	1021		257.328.522	255.602.188	253.382.624	253.176.768	-205.857
A.II.2	Gebäude und Bauten	1022		69.441.635	68.143.509	71.987.210	69.665.064	-2.322.146
A.II.3	Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	1023		0	0	27.004	26.173	-831
A.II.4	Sonderanlagen	1024		16.995.254	19.076.689	18.304.034	19.916.531	1.612.498
A.II.5	Technische Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	1025		1.692.228	2.275.931	2.754.134	2.695.483	-58.652
A.II.6	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1026		3.957.813	4.164.314	4.313.955	4.035.086	-278.868
A.II.7	Kulturgüter	1027		4.317	8.817	8.817	7.227	-1.590
A.II.8	Geleistete Anzahlungen für Anlagen und Anlagen in Bau	1028		2.476.623	2.827.243	1.814.353	2.660.053	845.700
A.IV	Beteiligungen	104		86.721.869	86.725.509	86.171.918	87.507.671	1.335.753
A.V	Langfristige Forderungen	106		9.000.000	3.000.000	0	0	0
B	Kurzfristiges Vermögen	11		41.293.946	48.831.475	56.030.588	70.642.007	14.611.418
B.I	Kurzfristige Forderungen	113		7.158.927	5.982.973	8.883.555	6.654.185	-2.229.370
B.II	Vorräte	114		140.197	124.229	128.408	157.520	29.111
B.III	Liquide Mittel	115		32.946.095	41.954.342	46.613.168	63.447.352	16.834.184
B.III.1	Kassa, Bankguthaben, Schecks	1151		24.790.495	21.177.491	6.783.975	11.608.506	4.824.531
B.III.2	Zahlungsmittelreserven	1152		8.155.600	20.776.852	39.829.193	51.838.846	12.009.653
B.V	Aktive Rechnungsabgrenzung	117		1.048.726	769.931	405.457	382.950	-22.507
	Summe Aktiva (10+11)			488.912.208	490.675.325	494.827.516	510.367.203	15.539.688

Das Vermögen ist wie folgt finanziert:

	PASSIVA	Code	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	Differenz
C	Nettovermögen (Ausgleichsposten)	12	239.022.596	250.168.383	278.087.639	326.538.750	48.451.111
C.I	Saldo der Eröffnungsbilanz	121	135.520.196	135.520.196	124.129.414	124.129.414	0
C.II	Kumuliertes Nettoergebnis	122	0	3.524.535	9.024.535	28.128.613	19.104.078
C.III	Haushaltsrücklagen	123	103.502.400	111.123.652	143.021.273	170.030.926	27.009.653
C.IV	Neubewertungsrücklagen (Umbewertungskonto)	124	0	0	1.912.417	4.249.797	2.337.380
D	Sonderposten Investitionszuschüsse (Kapitaltransfers)	13	5.233.197	9.238.143	11.149.526	10.831.706	-317.820
E	Langfristige Fremdmittel	14	237.893.914	226.383.322	200.548.305	167.862.480	-32.685.825
E.I	Langfristige Finanzschulden, netto	141	138.128.960	129.479.904	115.313.125	105.102.586	-10.210.539
E.III	Langfristige Rückstellungen	143	99.764.953	96.903.418	85.235.180	62.759.894	-22.475.286
E.III.1	Rückstellungen für Abfertigungen	1431	10.430.993	10.423.808	9.797.641	7.034.603	-2.763.038
E.III.2	Rückstellungen für Jubiläumswendungen	1432	4.348.481	4.512.136	4.311.990	3.347.712	-964.278
E.III.4	Rückstellungen für Sanierungen von Altlasten	1435			500.000	500.000	0
E.III.5	Rückstellungen für Pensionen	1435	72.539.674	70.197.510	59.985.123	42.311.906	-17.673.217
E.III.6	Sonstige langfristige Rückstellungen	1436	12.445.806	11.769.964	10.640.426	9.565.673	-1.074.753
F	Kurzfristige Fremdmittel	15	6.762.502	4.885.478	5.042.046	5.134.267	92.221
	Summe Passiva (12 + 13 + 14 + 15)		488.912.208	490.675.325	494.827.516	510.367.203	15.539.688

Das Vermögen ist von rd. 494,83 Mill.EUR um rd. 15,54 Mill.EUR auf 510,37 Mill.EUR gestiegen.

Das langfristige Vermögen ist um rd. EUR 928.300 angestiegen,
im Bereich der Sachanlagen

	AKTIVA	Code	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	Differenz
A.II	Sachanlagen	102	351.896.393	352.098.691	352.592.131	352.182.385	-409.746
A.II.1	Grundstücke, Grundstückseinrichtungen und Infrastruktur	1021	257.328.522	255.602.188	253.382.624	253.176.768	-205.857
A.II.2	Gebäude und Bauten	1022	69.441.635	68.143.509	71.987.210	69.665.064	-2.322.146
A.II.3	Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	1023	0	0	27.004	26.173	-831
A.II.4	Sonderanlagen	1024	16.995.254	19.076.689	18.304.034	19.916.531	1.612.498
A.II.5	Technische Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	1025	1.692.228	2.275.931	2.754.134	2.695.483	-58.652
A.II.6	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1026	3.957.813	4.164.314	4.313.955	4.035.086	-278.868
A.II.7	Kulturgüter	1027	4.317	8.817	8.817	7.227	-1.590
A.II.8	Geleistete Anzahlungen für Anlagen und Anlagen in Bau	1028	2.476.623	2.827.243	1.814.353	2.660.053	845.700

bei Gebäude und Bauten rd. -2,32 Mill.EUR (von 71,99 Mill.EUR auf 69,67 Mill.EUR),
bei Sonderanlagen rd. +1,61 Mill.EUR (von rd. 18,30 Mill.EUR auf 19,92 Mill.EUR)

bei Geleistete Anzahlungen für Anlagen und Anlagen in Bau rd. EUR +845.700 (von rd. 1,81 Mill.EUR auf 2,66 Mill.EUR)

im Bereich der Beteiligungen um +1,24 Mill.EUR, von 86,17 Mill.EUR auf 1,34 Mill.EUR

Das **Kurzfristige** Vermögen ist um rd. 14,61 Mill.EUR gestiegen (von 56,03 Mill.EUR auf 70,64 Mill.EUR),

die „Kurzfristigen Forderungen“ sind um rd. 2,23 Mill.EUR gefallen (von rd. 8,88 Mill.EUR auf 6,65 Mill.EUR).

im Bereich der liquiden Mittel sind diese um rd. +16,84 Mill.EUR gestiegen (von rd. 46,13 Mill.EUR auf 63,45 Mill.EUR).

Das Vermögen der Stadt beträgt rd. EUR 510.367.200 (zum VJ **+EUR 15.539.700**).

Bei rd. 86,16% des Vermögens handelt es sich um Langfristiges Vermögen.

Rd. 66 % des Vermögens ist durch Eigenmittel finanziert,

rd. 34 % des Vermögens ist durch Fremdmittel finanziert.

Das im Vermögenshaushalt ausgewiesene Anlagevermögen ist detailliert im **Anlagenspiegel** dargestellt. Beispielhaft hier die Daten des Ansatzes 0290, Altes Rathaus:

An-satz	Bezeich-nung	Inbetrieb-nahme	RND Restnutzungs-dauer	ND Nutzungs-dauer	Buchwert 31.12.21	Zu-gang	Ab-gang	Ab-schreibung	Buchwert 31.12.22
0290	Altes Rathaus	12.11.15	42,5	50	2.519.442,27	0,00	0,00	57.918,21	2.461.524,06

Der ursprüngliche Buchwert des Rathauses betrug EUR 2.895.910,64 (Bewertung 2015). Die jährlichen Abschreibungen betragen EUR 57.918,21, die Nutzungsdauer beträgt 50 Jahre.

Die Summe der **planmäßigen Abschreibungen aller im RA 2022** dargestellten Anlagegüter beträgt RA 2022: **EUR 8.204.048,15** RA 2021: **EUR 8.026.502,30** / RA 2020: **EUR 7.761.588,53** (Abfrage K5, Post 6800) Dieser Betrag geht ergebnisvermindernd in den Ergebnishaushalt ein.

Einen Sonderfall stellt Anlagevermögen dar, das durch „**Investitionszuschüsse von Trägern öffentlichen Rechts**“ finanziert wird. Als Beispiel hier der Anlagenspiegel einer Photovoltaikanlage:

An-satz	Bezeich-nung	Inbetrieb-nahme	RND Restnutzungs-dauer	ND Nutzungs-dauer	Buchwert 31.12.21	Zu-gang	Ab-gang	Ab-schreibung	Buchwert 31.12.22
5220	Photo-voltaikanl.	28.04.14	5,5	15	-33.262,07	0,00	0,00	-5.117,24	-28.144,83

Der Buchwert wird negativ dargestellt, damit sind auch die Abschreibungen negativ und gehen ergebniserhöhend über die Nutzungsdauer verteilt in den Ergebnishaushalt ein.

VII) HAUSHALTPOTENTIAL

	Mittelaufbringung	Mittelverwendung	Saldo
	Finanzwirksame Erträge	Finanzwirksame Aufwendungen	
Finanzwirksames Ergebnis	178.232.479	145.776.379	32.456.100
	Jährliche wiederkehrende Einzahlungen	Jährliche wiederkehrende Auszahlungen	
	4.030.326	11.303.804	-7.273.478
	Summe Kapitaltransfers der Ergebnisrechnung	0	0
	-1.100.000	0	-1.100.000
Jährliches Haushaltspotential	181.162.806	157.080.183	24.082.623

Jährliches Haushaltspotential	24.082.623		
Kumuliertes Haushaltspotential (VJ)	4.662.329		
Verfügbares Haushaltspotential	28.744.952		28.744.952

Rücklagen (jährl. Aufwände/jährl. Erträge)	641.980	19.272.807	-18.630.827
Endbestand kumuliertes Haushaltspotential	186.467.115	176.352.990	10.114.125

Das Haushaltspotential ist ein Spezifikum für Niederösterreich, Rechtsgrundlage: NÖ Gemeindehaushaltsverordnung, LGBl. Nr. 51/2019

Das Haushaltspotenzial ergibt sich aus der Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen unter jeweiliger Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten (§ 67 Z 11 NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000). Als Basis zur Ermittlung des Haushaltspotenzials ist auf den finanzwirksamen Teil der Ergebnisrechnung, für den Bereich der Investitionen und Finanzierungen auf die Finanzierungsrechnung abzustellen, bei weiteren Veränderungen auf die Vermögensrechnung, jeweils ohne Betriebe im Sinne des § 1 Abs. 2 VRV 2015. (§ 5 Abs. 2 leg.cit)

Das **jährliche Haushaltspotential** 2022 beträgt rd. **EUR 24.082.623**.

Das **kumulierte Haushaltspotential** zum 31-12-2021 (VJ) beträgt **EUR 4.662.329**.

Der **Endbestand** kumuliertes Haushaltspotential 2022 beträgt rd. **EUR 10.114.125**.

VIII) SCHULDEN, LEASING, HAFTUNGEN

Im Rechnungsjahr 2022 betrug der **Schuldendienst rd. 13,38 Mill.EUR**

Schuldendienst / -stand	RA 2018	RA 2019	RA 2020	RA 2021	RA 2022
Schuldenstand 01-01	162.075.473	146.677.392	138.128.960	129.479.904	115.313.125
Zinsen OH (bis 2019 KZ 25)	2.638.494	2.247.000	2.232.727	2.073.368	1.923.886
Tilgung OH (KZ 64 + KZ 65)	10.398.080	8.548.432	8.649.056	18.368.224	11.460.539
Tilgung AOH (KZ 64 + KZ 65)	5.000.000	⁴⁾ 2.970.255			
Zugänge Darlehen	0	2.970.255		4.201.445	1.250.000
Schuldenstand 31-12	146.677.392	138.128.960	129.479.904	115.313.125	105.102.586

Schuldendienst EUR 13.384.425,34 - Ersätze 55.265,78 = NettoSchuldendienst 13.329.159,56 Lt.

Nachweis Anlage 6c.

Seitens des Landes NÖ wurde ein Annuitätenzuschuss für Kindergärten und Neue Niederösterr. Mittelschulen als Ersätze in der Höhe von rd. EUR 55.300 geleistet.

Für die Berechnung der **Pro-Kopf-Verschuldung** wurde der Schuldenstand zum Jahresende dargestellt, mit der Pro-Kopf-Verschuldung zum jeweiligen Einwohnerstand (zum 01-01 des folgenden Rechnungsjahres) ⁵⁾.

Pro-Kopf-Verschuldung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
EUR	3.752	3.606	3.231	3.006	2.779	2.439	2.190

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** ist hinsichtlich der im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Darlehen **gegenüber dem Vorjahr gesunken**.

Formalprüfung:

Bei Darlehensaufnahme betreffend Bedeckung eines Haushaltsabganges hat der Landesgesetzgeber ab dem Haushaltsjahr 2015 eine Grenze in Abhängigkeit zu den Einnahmen aus Ertragsanteilen normiert. Darin ist auch ein Abbau fixiert. (§ 61 Abs. 2 iVm Abs. 3 NÖ STROG)

Feststellung: Bei Anwendung der Berechnungsgrundlage läge die maximale Höhe der Darlehensaufnahme in diesem Sektor bei rd. 56,35 Mill.EUR.

Diese Grenze wurde um **21,74 Mill.EUR deutlich unterschritten**.

⁴⁾ RA 2019: Hier hat es sich um eine Umschuldung der Hypo Stmk Darlehen 1905 und 1906 auf Bawag PSK Darlehen 1665 und 1666 gehandelt.

⁵⁾ Diese Zahl drückt den Nettoschuldendienst pro Einwohner zum 01-01 des jeweiligen Folgejahres aus (Einwohner – Hauptwohnsitz - zum 01-01-2016: 43.947, 2017: 44.580, 2018: 44.941, 2019: 45.391, 2020: 45.951, 2021: 46.597, 2022: 47.271, 2023: 47.989)

Darlehen in EUR	2018	2019	2020	2021	2022
f Haushaltsaugleich (Ans 9820)	56.457.101	53.155.900	49.792.116	41.230.640	34.613.455
Ertragsanteile	2016	2017	2018	2019	2020
in EUR	48.334.111	48.706.900	52.402.552	55.004.444	51.227.458
Grenze in %	179	172	120	115	110
% der tatsächlichen Höhe	117	109	95	75	68

Leasingraten / Kapitalrest

Leasingraten in Mill.EUR / Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gebäude und Einrichtungen	3,01	1,51	1,07	0,80	0,80	0,78
Fahrzeuge, Geräte und EDV	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00
Summe:	3,02	1,52	1,08	0,80	0,80	0,78

Die kumulierten Restzahlungen zum Stichtag 31-12-2022 betragen 4,19 Mill.EUR (31-12-2021: 5,19 Mill.EUR, 31-12-2021: 5,19 Mill.EUR, 31-12-2020: 6,24 Mill.EUR).

- Für den Bereich **Aqua Nova** endete die Laufzeit des Leasingvertrages mit 12/2017, Leasingzahlungen 2017: 1,50 Mill.EUR, zum RJ 2017: **Einsparung 1,50 Mill.EUR.**
- Bei den Leasingverträgen Breitenauersiedlung betreffend Volksschule sowie Kindergarten und Krabbelstube, liefen diese 12/2018 aus und ergeben sich daraus ab dem RJ 2019 **Einsparungen von rd. EUR 365.600.**
- Beim Leasingvertrag betreffend Europaschule, lief dieser 09/2019 aus und ergeben sich daraus zum VJ **Einsparungen. Leasingzahlungen 2019 betragen rd. EUR 240.800 (2018: rd. EUR 317.300).**
- Beim Leasingvertrag betreffend Dienstwagen Audi A6, lief dieser 12/2019 aus und ergeben sich daraus künftig **Einsparungen. Leasingzahlungen 2019 betragen rd. EUR 7.500.**
- Beim Leasingvertrag betreffend Dr. Fred Sinowatz Schule, lief dieser 12/2022 aus und ergeben sich daraus künftig **Einsparungen. Leasingzahlungen 2022 betragen rd. EUR 360.600.**

Zum 31-12-2021 war eine „Kumulierte Restzahlung“ von EUR 5.192.210 ausgewiesen. Diese reduzierte sich um EUR 999.416 auf eine „Kumulierte Restzahlung“ zum 31-12-2022 von EUR 4.192.793. Die aktuellen (künftigen) Leasingraten setzen sich zusammen aus:

- Leasingvertrag Neues Rathaus - Gebäude (Amtsgebäude, TBC), 2022: rd. EUR 335.500 (Laufzeitende 06/2032), kumulierte Restzahlungen rd. EUR 3.187.600 (VJ EUR 3.842.600).
- Leasingvertrag Tierheim, 2022: rd. EUR 64.500 (Laufzeitende 5/2035). Diese Kosten werden vom Land NÖ refundiert (VAST 2/5810+8610). Kumulierte Restzahlungen rd. EUR 1.005.200 (VJ rd. EUR 990.500, 2020: rd. EUR 1.125.600). Gesondert ausgewiesen ist die laufende Kautions in der Höhe von EUR 16.929.

Nachweis über den Stand an Haftungen des Finanzjahres 2022

Die Haftungen der Stadt haben sich im Vergleich zum 31-12-2021 um rd. 10,60 Mill.EUR auf **133,72 Mill.EUR** reduziert (einem **Abfall** von rd. **15,79 Mill.EUR** standen **Zuwächse** von **5,19 Mill.EUR** gegenüber).

Für die **IFP GmbH** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **85,07 Mill.EUR** (Abgang 2022: 9,59 Mill.EUR VJ 3,49 Mill.EUR, Stand 31-12-2021: 94,65 Mill.EUR). Dies sind 63,61% der Gesamthaftungen.

Nach Veräußerung des Fonds "MI Multi Strategy" wurde mit den Verkaufserlösen das Darlehen 3211 über EUR 5.405.000 im Jahr 2022 getilgt.

Für die **WNSKS GmbH** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **36,82 Mill.EUR** (Stand 31-12-2021: 38,99 Mill.EUR, diese hat sich um rd. 2,17 Mill.EUR reduziert). Dies sind 27,53% der Gesamthaftungen. Zuwächse von rd. 2,93 Mill.EUR waren gegeben. Diese betreffen insbesondere

zu 1,00 Mill.EUR, Darlehen für Schredder und Kompostmischer (Beschluss GR 16-05-2022),
zu 1,00 Mill.EUR, Darlehen für 3 Niederflurstadtlinienbusse (Beschluss GR 16-05-2022),
zu EUR 500.000, Darlehen für Sanierung Trinkwasserversorgungsleitung (Beschluss GR 16-05-2022),
+EUR 425.364,94, Aufstockung Darlehen Deponie Heideansiedlung auf rd. 3,94 Mill.EUR (Beschluss GR 27-06-2022).

Formalprüfung: Beschlüsse des Gemeinderates gem. § 32 Z 26. lit. d STROG liegen vor.

Für den **Abwasserverband** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **6,71 Mill.EUR** (Steigerung zum VJ: rd. 1,81 Mill.EUR, einem Abgang von EUR 452.802 standen Steigerungen von rd. 2,26 Mill.EUR gegenüber, Stand 31-12-2021: 4,90 Mill.EUR). Dies sind 5,02% der Gesamthaftungen.

Der Gemeinderat hat **nachträglich** Haftungen von EUR 2.115.051,00, zum 31-12-2022 übernommen (Beschluss nÖ Sitzung 24-04-2023, Pkt. 4). Diese Darlehen betreffen einen Haftungsrahmen von 2,92 Mill.EUR, wo im RJ 2022 ein Zuwachs von 2,26 Mill.EUR ausgewiesen ist und in diesem Jahr EUR 146.835 getilgt wurde. Sohin besteht zu 31-12-2022 ein Darlehensrest von EUR 2.115.050,77.

GBII verwies diesbezüglich auf den Aktenvermerk des Gemeinderatsbeschlusses, wo Folgendes ausgeführt wurde:

Die Stadt Wiener Neustadt hat bis dato diverse Haftungen für den Abwasserverband Wiener Neustadt Süd in Höhe von rd. EUR 4.596.721,00 zum 31.12.2022 übernommen. Bei der Abstimmung der Haftungen im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Rechnungsabschluss 2022 der Stadt wurde der Abwasserverband darauf aufmerksam gemacht, dass für Darlehen des Abwasserverbandes in Höhe von zusätzlichen rd. EUR 2.115.051,00 zum 31.12.2022 keine Gemeinderatsbeschlüsse für die Haftungsübernahme der Stadt vorliegen, da dafür durch den Abwasserverband nicht explizit bei der Stadt angesucht wurde.

Bei weiterer Abstimmung mit der Geschäftsführung des Abwasserverbandes wurde mitgeteilt, dass die Haftung für diese Darlehen gegenüber den Kreditinstituten der Abwasserverband trägt. Da die Stadt Wiener Neustadt 2,5 % Anteile an der Hauptsammelkanalisation und 43,77 % Anteile an der Kläranlage hält, ist nicht auszuschließen, dass in einem Haftungsfall der Verband seine Mitgliedsgemeinden zur Haftung heranziehen wird.

Die Stadt Wiener Neustadt wird auf Grund dieser Erkenntnisse den Abwasserverband schriftlich darüber informieren, dass Haftungsübernahmen gemäß § 32 Zi. 26 lit d des NÖ STROG durch den Gemeinderat zu beschließen sind, und dass hinkünftig bei Abschluss von Darlehen des Abwasserverbandes, bei welchem eine Haftung der Stadt nicht ausgeschlossen werden kann, vor Aufnahme dieser Darlehen die Stadt darüber schriftlich in Kenntnis zu setzen ist, sodass die erforderlichen Beschlüsse dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden können.

Um die historisch bereits aufgenommenen Darlehen des Abwasserverbandes nun auch durch die Haftung der Stadt abzudecken, soll dem umseitigen Antrag die Zustimmung erteilt werden um bis 31.12.2022 alle Darlehen des Verbandes aktualisiert bei der Stadt ausweisen zu können.

Für den **Unternehmerverein** bestehen Haftungen (Ausfallsbürgschaft) in der Höhe von **EUR 400.000** (zu 2019, 2020 und 2021 unverändert).

Für die **FHI** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **4,73 Mill.EUR** (Abgang rd. EUR 645.400, Stand 31-12-2021: 5,37 Mill.EUR). Dies sind 3,53% der Gesamthaftungen.

Dieses Darlehen wurde bis 2019 in der Haftungsklasse IV geführt. Ab 2020 scheint dieses Darlehen in der Beilage Haftungsnachweis (Anlage 6r) im Teil B – Haftungspositionen nicht relevant iSd Art. 15a Vereinbarung auf.

Haftungen	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Summe Haftungen	161.079.705	154.886.159	151.493.107	144.320.800	133.721.352
Bewertung nach Haftungsklassen	37.116.707	35.767.453	keine	keine	keine
Obergrenze	76.819.921	72.497.515			
Obergrenze § 1 Abs 2 NÖ HOG 2019		57.289.877,28	61.312.068,76	63.849.951,08	58.649.199,49
davon für HOG nicht relev. Haftung			6.012.895	5.371.485	4.726.045

Bei Bewertung der Haftungen nach Haftungsklassen gem. Verordnung über die mittelfristigen Finanzpläne der Gemeinden und die Haftungsobergrenzen der Gemeinden, NÖ LGBl. 1000/11 idgF. wurde die Obergrenze bis 2019 unterschritten.

Mit 01.01.2019 hat sich die Berechnung der Haftungsobergrenze geändert. Diese beträgt
 $HOG(t) = 75/100 \times \text{Bemessungsgrundlage}$

Als Bemessungsgrundlage gelten die Einnahmen der Gemeinden an öffentlichen Abgaben nach Abschnitt 92 und 93 des zweitvorangegangenen Jahres (t-2) gemäß Anlage 2 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 – VRV 2015, BGBl. II Nr. 313/2015. Die Einnahmen bzw. Einzahlungen der Gemeinden berechnen sich ohne Landesumlage.

Die Stadt hatte an öffentlichen Abgaben nach Abschnitt 92 und 93 Einnahmen im Jahr 2017 von EUR 76.386.503, 2018 von EUR 81.749.425 2019 von 2019 EUR **85.133.268,11** und. **2020** von EUR 78.198.932,65 („Rechnung 2020“).

Lt. § 7 NÖ HOG 2019, LGBl. Nr. 90/2018,

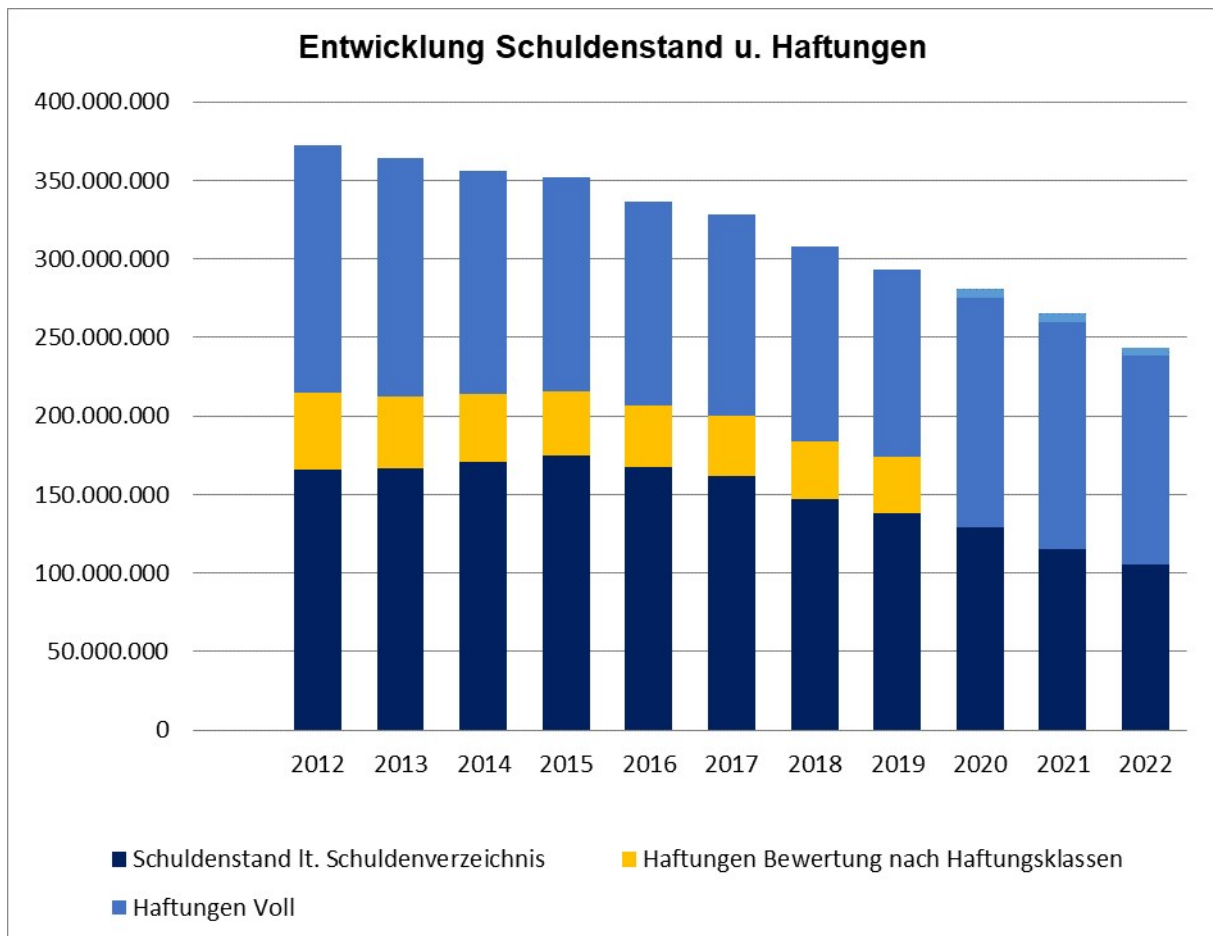
tritt diese Verordnung mit 1. Jänner 2019 in Kraft und ist auf die Haushaltsjahre ab 2019 anzuwenden (§ 7 Abs. 1 leg.cit).

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 wurden die Haftungen weiterhin in folgende Haftungsklassen (Anmerkung KA: aufgelistet sind die Haftungsklassen I) bis V)) eingeteilt und ausgewiesen (§ 7 Abs. 2 leg.cit).

Ab 2020:

Für Gemeinden werden die Haftungsobergrenzen entsprechend Art. 2 Abs. 3 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern, mit der Regelungen zu Haftungsobergrenzen vereinheitlicht werden – HOG – Vereinbarung, BGBl. I Nr. 134/2017, **landesweise** festgelegt.

Das Kontrollamt verfügt über keine diesbezüglichen Daten.
 Die Einnahmen der Gemeinden (in NÖ) sind nicht bekannt.



IX) ERGEBNISSE VON DIVERSEN ANSTALTEN, BETRIEBEN UND BETRIEBSÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN

Ergebnisrechnung

Einrichtungen / EUR SA 0 vor Haushaltsrücklage	RA 20	RA 21	VA 22	RA 22	RA 22 - VA	RA 22 - VJ
8530 - 8534 Wohn- u. Geschäftsgeb.	-2.537.164	-2.655.176	-3.243.200	-3.404.617	-161.417	-749.441
8150 Stadtgartenverwaltung	-2.014.243	-2.253.676	-2.437.800	-2.109.981	327.819	143.695
8330 Aqua Nova	-2.557.508	-2.754.161	-2.851.900	-2.012.802	839.098	741.358
3200 Musikschule	-1.233.347	-973.167	-1.242.700	-805.009	437.691	168.158
2220 HLW 2221 HLM 2240 BAfEP	-735.513	-656.432	-900.600	-698.607	201.993	-42.175
2620 Sportplätze	-539.346	-954.478	-670.300	-471.082	199.218	483.395
8200 Wirtschaftshof	-334.308	-290.126	230.400	-414.794	-645.194	-124.668
2621 Stadion NEU	-474.807	-326.500	-865.300	-371.257	494.043	-44.756
4310 Tagesbetreuungseinrichtung	-297.607	-315.701	-307.400	-356.850	-49.450	-41.149
2730 Volksbüchereien	-299.808	-259.592	-286.600	-253.677	32.923	5.914
8210 Fuhrpark	-164.882	-255.830	-321.400	-160.888	160.512	94.942
2700 Volkshochschule	-80.134	-150.745	-89.400	-121.986	-32.586	28.759
4230 Essen auf Rädern	-33.408	-95.068	-116.100	-99.360	16.740	-4.292
8310 Freibäder	-90.552	-71.676	-94.300	-94.211	89	-22.535
Summe	-11.392.628	-12.012.327	-13.196.600	-11.375.122	1.821.478	637.205

Finanzierungsrechnung

Einrichtungen / EUR SA 1	RA 20	RA 21	VA 22	RA 22	RA 22 - VA	RA 22 - VJ
8150 Stadtgartenverwaltung	-1.954.374	-2.205.706	-2.452.000	-2.328.735	123.265	-123.029
8530 - 8534 Wohn- u. Geschäftsgeb.	-2.808.467	-3.443.538	-3.033.800	-2.284.518	749.282	1.159.020
8330 Aqua Nova	-2.027.972	-2.076.426	-2.211.600	-1.294.186	917.414	782.241
3200 Musikschule,	-1.382.346	-1.223.555	-1.287.200	-1.117.330	169.870	106.225
8200 Wirtschaftshof	-141.998	-281.214	315.500	-518.762	-834.262	-237.549
2220 HLW 2221 HLM 2240 BAfEP	-374.600	-380.458	-605.500	-446.555	158.945	-66.097
2620 Sportplätze	-477.550	-494.288	-614.400	-427.988	186.412	66.300
4310 Tagesbetreuungseinrichtung	-290.650	-308.133	-300.700	-350.102	-49.402	-41.969
2730 Volksbüchereien	-311.272	-258.563	-288.100	-291.361	-3.261	-32.798
8210 Fuhrpark	-154.684	-158.702	-224.900	-162.870	62.030	-4.167
2621 Stadion NEU	-148.960	-33.738	-626.000	-130.002	495.998	-96.264
2700 Volkshochschule	-138.264	-146.349	-84.600	-118.617	-34.017	27.732
8310 Freibäder	-90.552	-71.676	-94.300	-94.211	89	-22.535
4230 Essen auf Rädern	-26.652	-78.794	-100.400	-74.754	25.646	4.040
Summe	-10.328.341	-11.161.141	-11.608.000	-9.639.992	1.968.008	1.521.149

X) RÜCKLAGEN

Im Vermögenshaushalt (Anlage 1c, RA 2022, Seite 133 f) ist unter Passiva C.III eine Haushaltsrücklage zum 31-12-2022 von EUR 170.030.926,23, mit dargestellter Entwicklung zu den Vorjahren, ausgewiesen.

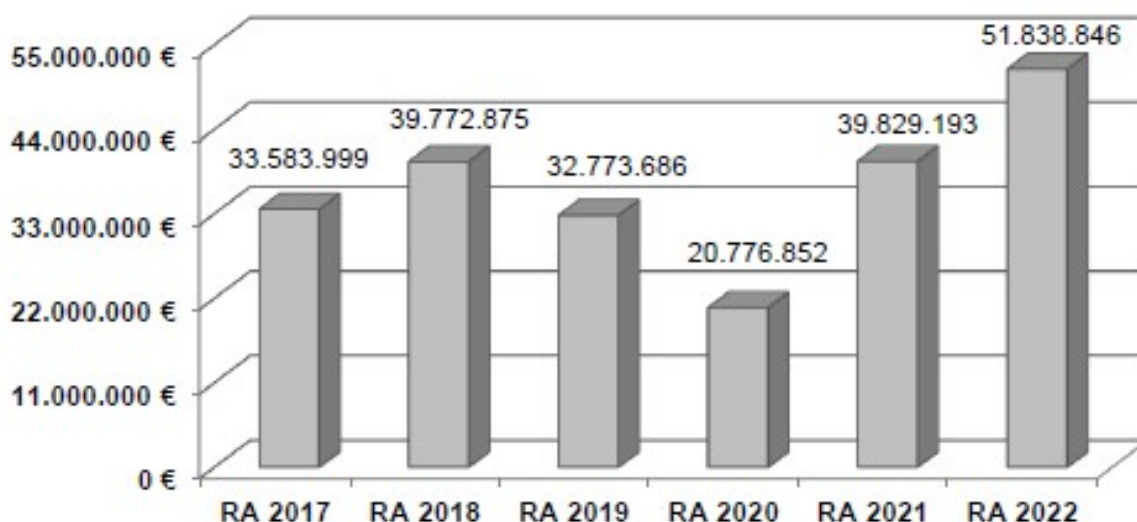
Nachweis über Haushaltsrücklagen und Zahlungsmittelreserven (Anlage 6b) - Rechnungsabschluss 2022:

	Rücklagenstand	Zuführungen	Entnahmen	Rücklagenstand	Zahlungsmittelreserven, Konto oder Sparbuch	
	31.12.2021			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Tilgungs-RL HH-Ausgl. Dar.	3.600.000,00	400.000,00	4.000.000,00	0,00	3.600.000,00	0,00
Tilgungs-RL NMS Sinowatz Leasing	545.200,00	94.800,00	0,00	640.000,00	545.200,00	640.000,00
allg. HH-RL mit ZMR	35.683.992,64	20.514.535,95	4.999.682,74	51.198.845,85	35.683.992,64	51.198.845,85
RL 40 % d. Eröffnungsbilanzsaldos	90.346.800,00	0,00	0,00	90.346.800,00	0,00	0,00
allg. HH-RL (Ergebnis-RL)	12.845.280,38	15.000.000,00	0,00	27.845.280,38	0,00	0,00
	143.021.273,02	36.009.335,95	8.999.682,74	170.030.926,23	39.829.192,64	51.838.845,85

Die „Rücklage aus 40 % des Eröffnungsbilanzsaldos“ idH. von EUR 90.346.800 sowie die „Allgemeine Haushaltsrücklage (Ergebnisrücklage) sind nicht durch Zahlungsmittelreserven (ZMR) gedeckt.

Rücklagendeckung durch Zahlungsmittelreserven	
Anfangsstand 01.01.2022	Endstand 31.12.2022
20.776.851,62	39.829.192,64

Entwicklung der Rücklagen



Zitat aus dem RA 2022

Die Entwicklung der Rücklagen zeigt an, inwieweit Rücklagen vorhanden sind und ob Rücklagen aufgebaut bzw. aufgebraucht werden.

Durch die Einführung der VRV 2015 werden in dieser Darstellung ab dem Jahr 2020 lediglich Rücklagen angeführt, welche auch mit Zahlungsmittelreserven hinterlegt sind. Bei der erstmaligen Bildung dieser Rücklagen mit Zahlungsmittelreserve wurde im Jahr 2020 sehr vorsichtig agiert. Da mittlerweile ersichtlich ist, dass die Kassenstände entsprechend gesichert sind, wurden bis zum Jahr 2022 wieder höhere Zuführungen zu den Rücklagen mit Zahlungsmittelreserven getätigt.

Formalprüfung auf Vollständigkeit

Zuweisung

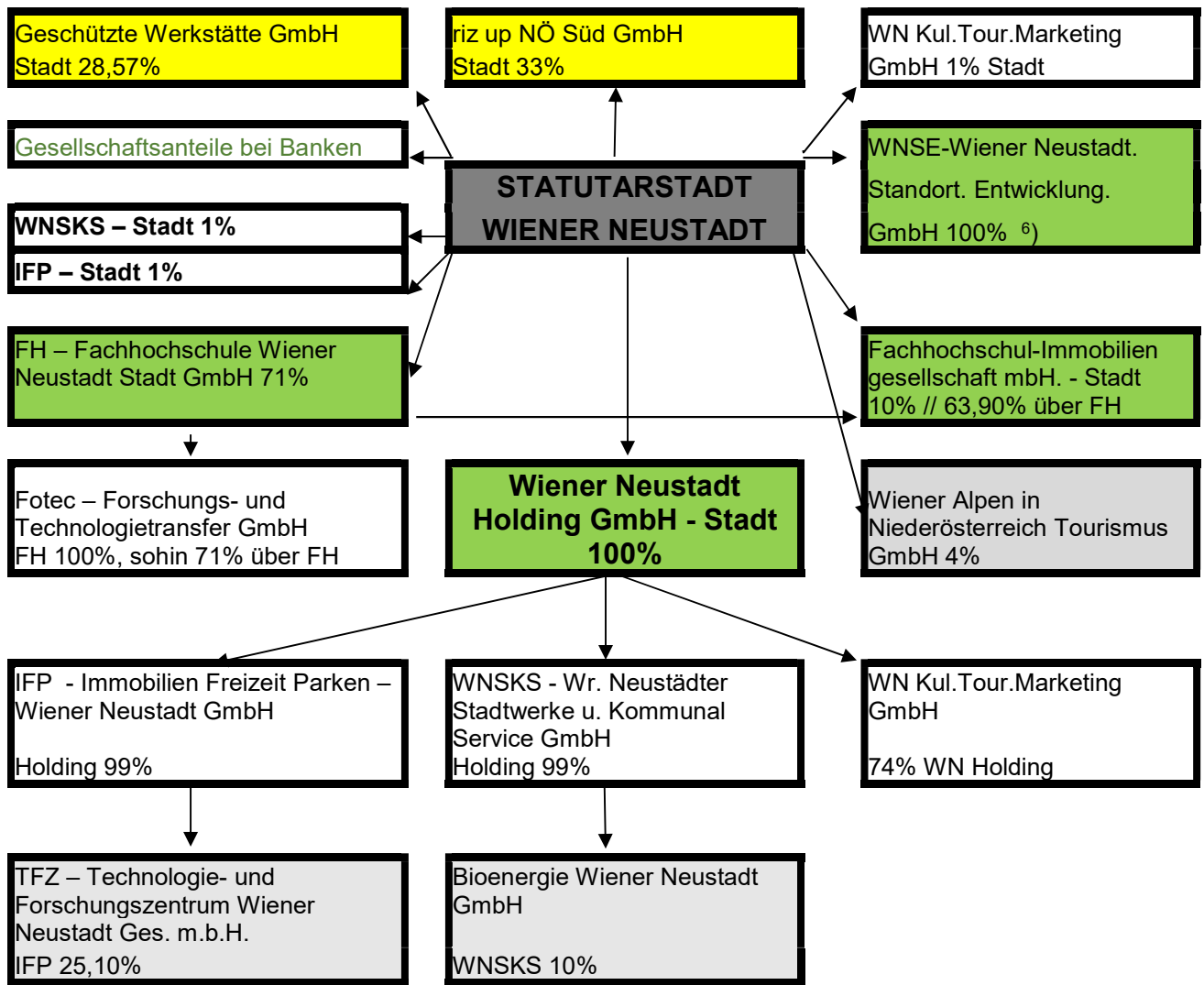
H	Ans	Post	Ansatzbezeichnung		Soll 2022	offen
1	9810	7950	HH-Ausgleich durch Rückl.	Zuw. an allg. HH-Rückl.	15,00 Mill.€	15,00 Mill.€

Zuweisungen und Entnahmen aus Rücklagen bedürfen Organbeschlüsse. Bei Gegenüberstellung der Entnahmen und Zuweisungen mit den gefassten Organbeschlüssen lagen teilweise keine vor. Diese sind in der Spalte offen dargestellt.

Seitens des GB II wurde hierzu folgendes mitgeteilt:

„Sämtlich noch als offen gekennzeichneten Positionen hinsichtlich Rücklagen werden dem Gemeinderat als gesonderter TO Punkt vor der Beschlussfassung des RA 22 in der Sitzung im Juni 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt, da sie sich erst im Rahmen der Fertigstellung des RA 2022 so ergeben haben.“

XI) BETEILIGUNGEN DER STADT



Basis: RA Nachweis gemäß § 23 der VRV 2015 und § 66 Abs. 5 NÖ STROG

verbundenes Unternehmen ... Anteil von mehr als 50 %

assoziiertes Unternehmen ... Kapitalanteil von 20 % bis zu 50 %

sonstige Beteiligung unterhalb von 20 % vom Anteil am Eigenkapital

Beteiligungen § 23 VRV 2015

(1) Unter einer Beteiligung ist der Anteil der Gebietskörperschaft an einem Unternehmen oder eine von der Gebietskörperschaft verwaltete Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit (Anstalten, Stiftungen und Fonds) zu verstehen. Anteile der Gebietskörperschaft an einem Unternehmen sind beim Erwerb mit ihren Anschaffungskosten

6) ab Generalversammlungsbeschluss vom 21.12.2020, bis dahin Landesausstellungs-Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH

zu bewerten. Eine Bewertung zum Rechnungsabschlussstichtag hat gemäß Abs. 7 und 8 zu erfolgen.

(2) Beteiligungen an verbundenen und assoziierten Unternehmen in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Organisationsform, sonstige Beteiligungen und von der Gebietskörperschaft verwaltete Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind gesondert auszuweisen.

(3) Ein **verbundenes Unternehmen** ist bei einem Anteil von mehr als 50 % am Eigenkapital oder geschätzten Nettovermögen des Unternehmens anzunehmen. Weiters liegt ein verbundenes Unternehmen dann vor, wenn die Gebietskörperschaft die Kontrolle oder die Beherrschung hat. Die Kontrolle ist dann anzunehmen, wenn die Gebietskörperschaft die Möglichkeit hat, die Finanzpolitik und die operativen Tätigkeiten zu bestimmen und einen Nutzen aus deren Tätigkeit zieht.

(4) Ein **assoziiertes Unternehmen** ist bei einem Kapitalanteil von 20 % bis zu 50 % am Eigenkapital oder geschätzten Nettovermögen des Unternehmens anzunehmen.

(5) Unterhalb der Beteiligungsgrenze von 20 % vom Anteil am Eigenkapital oder geschätzten Nettovermögen des Unternehmens ist von einer **sonstigen Beteiligung** auszugehen.

(6) Eine von der Gebietskörperschaft verwaltete Einrichtung (Anstalt, Stiftung, Fonds) ist in einem eigenen Nachweis (Anlage 6I) darzustellen, wenn die Gebietskörperschaft die Kontrolle oder die Beherrschung ausübt und mit dem geschätzten Nettovermögen zu bewerten. Eine Kontrolle oder Beherrschung einer von der Gebietskörperschaft verwalteten Einrichtung ist dann gegeben, wenn

1. die Einrichtung dem Sektor Staat gemäß ESVG 2010 zuzurechnen ist oder
2. die Gebietskörperschaft oder eine von ihr kontrollierte Einrichtung die operativen Tätigkeiten der Einrichtung bestimmt und andernfalls selbst wahrnehmen würde oder die Gebietskörperschaft oder eine von ihr kontrollierte Einrichtung die operativen
3. Tätigkeiten der Einrichtung bestimmt und Begünstigte einer Stiftung ist und deren Vermögen unmittelbar oder mittelbar von der Gebietskörperschaft stammt.

Wird eine solche Einrichtung von mehreren Gebietskörperschaften im gleichen Ausmaß verwaltet, ohne dass die Kontrolle oder Beherrschung zuordenbar ist, haben die Gebietskörperschaften das geschätzte Nettovermögen zu gleichen Teilen auszuweisen.

(7) Eine zum Rechnungsabschlussstichtag bereits vorhandene Beteiligung an einem Unternehmen ist mit dem Anteil der Gebietskörperschaft am Eigenkapital oder geschätzten Nettovermögen der Beteiligung zu bewerten. Für die Bewertung ist der Einzelabschluss heranzuziehen, sofern dieser zum Zeitpunkt der Erstellung der Bilanz vorliegt. Liegt dieser noch nicht vor, ist der jeweilige Einzelabschluss des vorhergehenden Jahres heranzuziehen. Sollte ein Konzernabschluss verfügbar sein, ist dieser heranzuziehen. Für die Bewertung von verwalteten Einrichtungen (Anstalten, Stiftungen und Fonds) sind nach den Bestimmungen dieser Verordnung oder nach anderen gesetzlichen Regelungen (UGB, IFRS) erstellte Rechnungsabschlüsse heranzuziehen.

(8) Hat sich das Eigenkapital oder geschätzte Nettovermögen durch Gewinne oder durch andere Änderungen in den Eigenmitteln erhöht, so hat die Anpassung des Beteiligungswertes erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage zu erfolgen, sofern es sich

nicht um eine Wertaufholung handelt. Die Neubewertungsrücklage ist zu reduzieren, wenn sich das Nettovermögen der Beteiligung verringert hat. Verringert sich das Nettovermögen der Beteiligung und ist keine Neubewertungsrücklage für diese Beteiligung vorhanden, so ist diese Verringerung erfolgswirksam als Finanzaufwand zu erfassen.

(9) Mittelbare Beteiligungen ab einer durchgerechneten Beteiligungshöhe von mehr als 50 % sind im Anhang (Anlage 6k) auszuweisen. Sofern für Beteiligungen ab einer durchgerechneten Beteiligungshöhe von mehr als 50 % ein konsolidierter Konzernabschluss (UGB, IFRS) vorliegt, kann dieser für den Ausweis herangezogen werden. In diesem Fall brauchen weitere Tochterunternehmen dieser Konzerngesellschaft nicht mehr in der Anlage ausgewiesen werden. Stattdessen ist eine graphische oder tabellarische Darstellung oder ein Link auf die Homepage des Unternehmens anzufügen, aus welcher allfällige weitere kontrollierte bzw. beherrschte Tochterunternehmen mit Namen, Rechtsform und Beteiligungsverhältnis hervorgehen. Dh in 6 k sind die Holding Töchter hier darzustellen, aber nicht die weiteren Beteiligungen (TFZ und Bioenergie Wiener Neustadt GmbH).

Formalprüfung aufgrund der VRV:

Seitens des Kontrollamtes wurden die Beilagen zum Rechnungsabschluss

- Nachweis über unmittelbare Beteiligungen der Gebietskörperschaft (Anlage 6j) und
- Nachweis über mittelbare Beteiligungen der Gebietskörperschaft (Anlage 6k)

eingesehen.

Seitens des GB II wurde mitgeteilt, dass in Abstimmung mit dem Land Niederösterreich die Darstellung gewählt wurde. Zeitpunkt der Bewertung der Beteiligung ist immer der zuletzt übermittelte Jahresabschluss der jeweiligen GmbH.

Seitens des Kontrollamtes wird, wie bisher, die Beteiligung zum 31-12 des jeweiligen Jahres lt. Firmenbuch dargestellt.

Ausgegliederte Unternehmungen gemäß NÖ STROG

Mit einer Novelle des STROG im Jahr 2012 wurde der Begriff „Ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit“ eingeführt (§ 64 a STROG).

Eine Legaldefinition des Begriffes existiert nicht. Zu subsumieren sind jedenfalls jene Unternehmungen, „die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Städte bzw. Gemeinden stehen“, wovon jedenfalls bei einem Beteiligungsausmaß > 50% ausgegangen werden kann.

Der Stadt wurden, **gemäß § 64 a (1) STROG**, folgende **Pflichten** in Verbindung mit ihren **ausgegliederten Unternehmungen** auferlegt:

- **Erstellung** eines **Jahresabschlusses** nach den §§ 222 ff des Unternehmensgesetzbuches (UGB), dRGBI. S. 219/1897 idF BGBl. I Nr. 63/2019,
- Ermittlung der **Eigenkapitalquote** (Anmerkung KA: entspricht der **Eigenmittelquote des URG**) und der **fiktive Schuldentilgungsdauer** nach den

§§ 23 und 24 des Unternehmensreorganisationsgesetz (URG), BGBl. I Nr.114/1997, idF BGBl. I Nr. 43/2016.

Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 221 Abs. 1 UGB bzw. Personengesellschaften wurden folgende Pflichtbestandteile definiert:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- UGB Formblatt-V, BGBl. II Nr. 316/2008, idF BGBl. II Nr. 83/2019, entsprechenden Anhang
- Zusätzlich: Lagebericht, der jedenfalls Folgendes beinhaltet:
 - Darstellung des Geschäftsverlaufes
 - Nachtragsbericht (wichtige Ereignisse zwischen Bilanzstichtag und Bilanzerstellungstag)
 - Prognosebericht
 - Verwendung von Finanzinstrumenten
 - Eigenkapitalquote (§ 23 des Unternehmensreorganisationsgesetz, URG)
 - Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG)

Weiters wurde der Stadt für ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter dem beherrschenden Einfluss einer oder mehrerer Städte bzw. Gemeinden stehen, die Bestellung eines **Abschlussprüfers** gemäß § 268 Abs. 4 UGB auferlegt und dies unabhängig von den Größenmerkmalen nach § 221 UGB.

Der **Abschlussprüfer** hat die nach Abs. 1 und 2 zu erstellenden **Jahresabschlüsse einschließlich der Lageberichte zu prüfen.**

Die geprüften Jahresabschlüsse einschließlich der geprüften Lageberichte sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind dem Bürgermeister zu übermitteln und von diesem mit dem nächstfolgenden Rechnungsabschluss dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Im Sinne des § 67 Abs. 4 iVm. § 64 a STROG sind dem Kontrollamt die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (ab dem RA 2012) mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu bringen.

Der auf Plausibilität überprüfte und gegebenenfalls korrigierte Entwurf des Rechnungsabschlusses samt Beilagen ist spätestens fünf Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres, zwei Wochen hindurch während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden des Magistrates zur Einsicht aufzulegen. (§ 67 Abs. 1 NÖ STROG)

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses ist spätestens mit der Auflage dem Kontrollamt zur Prüfung zu übermitteln. Gleichzeitig sind dem Kontrollamt (Kontrollausschuss) die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu bringen. Der Prüfbericht des Kontrollamtes ist bis zur Gemeinderatssitzung zu erstellen und ist dem Gemeinderat gleichzeitig mit der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses zur Kenntnis zu bringen. (§ 67 Abs. 4 NÖ STROG)

In der Tabelle auf Seite 60 werden sämtliche (indirekte und direkte) Beteiligungen der Stadt aufgelistet und die Kennzahlen gem. URG dargestellt (soweit Prüfberichte übermittelt wurden und diese die geforderten Kennzahlen enthielten).

Gemäß der Novelle zum STROG beschränkt sich die Rolle des Kontrollamtes (Kontrollausschusses) darauf, die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu nehmen, was auch im Rahmen des Rechnungsabschlusses erfolgte.

Formalprüfung aufgrund der Bestimmungen des NÖ STROG:

Gemäß einer Novelle des STROG sind die geprüften Jahresabschlüsse einschließlich der geprüften Lageberichte sowie der Bericht des Abschlussprüfers dem Bürgermeister zu übermitteln und von diesem mit dem nächstfolgenden Rechnungsabschluss dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Diese umfassen Unternehmungen, „die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Städte bzw. Gemeinden stehen“, wovon jedenfalls bei einem Beteiligungsausmaß > 50% ausgegangen werden kann, dem Rechnungsabschluss der Stadt.

Für die Bewertung der Beteiligungsansätze in der Vermögensrechnung sowie für die Nachweise für Beteiligungen 6j und 6k können auf Grund des vom Gemeinderat festgelegten Stichtages für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit dem jeweiligen 1. März, nur Jahresabschlüsse herangezogen werden, welche auch vor dem 1. März bei der Stadt einlangen. Liegen die Vorjahresabschlüsse bis zum 1. März des Folgejahres nicht auf, so werden die jeweils bei der Stadt bis zu diesem Zeitpunkt zuletzt eingelangten Jahresabschlüsse herangezogen.

Unabhängig davon werden den Klubsprechern sowie dem Kontrollamt gemäß § 67 (4) NÖ STROG sämtliche bis Mitte Mai eines Jahres bei der Stadt einlangenden Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss der Stadt zugestellt.

Auf Grund der unterschiedlichen Ausgestaltungen der Fristen in den gesetzlichen Grundlagen kann es daher diesbezüglich zu Abweichungen kommen.

Der Kontrollamtsleiter:

Mag. Mörth

Ergeht gemäß § 48 Abs. 5 NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (NÖ STROG), LGBl. 1026-0, i.d.F. LGBl Nr. 8/2023 an:

- 1) Herrn Bürgermeister
- 2) Kontrollausschuss, zHdn. Herrn Vorsitzenden des Kontrollausschusses
- 3) Herrn Magistratsdirektor, mit dem Ersuchen um Stellungnahme gemäß § 48 Abs. 6 NÖ STROG

Zur Kenntnisnahme an:

- 4) Geschäftsbereiche I - V
- 5) Stabsstelle Büro des Bürgermeisters, Kultur und Kommunikation
- 6) Stabsstelle Personalangelegenheiten
- 7) Stabsstelle Organisationsentwicklung und IT
- 8) Geschäftsführung der Wiener Neustadt Holding GmbH, Immobilien Freizeit Parken Wiener Neustadt GmbH, Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH, WN Kul.Tour.Marketing GmbH und WNSE-Wiener Neustadt. Standort. Entwicklung.-GmbH
- 9) Personalvertretung

Abfertigung erfolgte per E-Mail am 05-06-2023

BEILAGE A) PERSONAL UND PERSONALKOSTEN DER GESELLSCHAFTEN DER STADT

	2022				2021				2020				2019				2018			
	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT
WVK - Personal-VZA	5,04	5,58		10,62	4,31	6,00		10,31	3,50	6,00		9,50	3,50	6,00		9,50	3,50	6,00		9,50
Personalaufwand	355.161,37	451.873,38		809.036,75	276.092,01	507.481,95		783.573,96	222.911,56	442.133,25		668.064,81	210.693,00	428.502,42		648.195,40	212.536,30	410.825,10		623.391,30
davon Abfertigungen		64.097,75		64.097,75		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
davon Jubiläumsgelder		0,00		0,00		52.051,64		52.051,64		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Personalarückl./Sonst. Kosten	3.150,86	9.243,33		12.394,19	8.851,57	-9.446,46		-10.594,89	2.653,39	22.330,83		26.081,44	1.926,40	32.328,06		34.235,36	1.156,25	29.200,94		30.587,10
Gesamtpersonalaufwand	358.312,23	461.117,11		821.427,94	284.943,58	498.035,50		772.979,08	225.570,95	464.464,10		694.146,25	212.619,40	460.831,39		682.430,76	213.892,45	440.026,04		653.948,40
WNSKS - Personal-VZA	166,57	130,29	29,89	326,75	157,98	140,83	31,59	330,40	137,16	150,94	35,03	323,13	119,34	164,22	34,42	317,98	98,46	174,35	31,14	303,95
Personalaufwand	8.043.742,36	7.717.029,81		15.760.772,17	7.469.260,38	8.105.338,29		15.574.600,67	6.140.445,02	8.441.191,32		14.581.339,44	5.277.376,00	8.860.418,27		14.127.794,87	4.083.592,59	9.020.292,00		13.103.781,56
davon Abfertigungen		222.261,31		222.261,31		294.399,48		294.399,48		38.892,54		38.892,54		206.270,05		296.478,84		206.270,05		296.478,84
davon Jubiläumsgelder		30.307,62		30.307,62		52.097,66		52.097,66		30.522,22		30.522,22		59.145,90		59.145,90		54.435,18		54.435,18
Pensionen/Treuegelder		391.453,11		391.453,11		388.003,91		388.003,91		407.335,41		407.335,41		409.171,77		409.171,77		401.545,34		401.545,34
Personalarückl./Sonst. Kosten	118.229,141	67.579,35		185.808,49	95.255,00	22.550,51		387.803,51	102.050,86	-215.782,71		-13.741,65	73.522,37	35.818,83		199.142,39	19.105,04	-219.608,54		-194.520,10
Gesamtpersonalaufwand	8.161.971,50	7.784.609,16		15.946.580,66	7.564.515,38	8.327,921	2.043.655,41	18.462.413,50	6.242.495,88	8.225.408,61		14.767,693,15	5.310.899,37	9.295.237,10		14.104.637,26	4.104.697,63	9.301.119,20		15.772.918,06
IFP - Personal-VZA	19,41			19,41	18,83			18,83	16,94	0,30		17,24	16,83			16,83	0,50			17,17
Personalaufwand	915.219,40			915.219,40	883.342,89			883.342,89	781.656,05	13.105,07		794.761,12	740.027,30			740.027,30	22.319,59			747.014,22
davon Abfertigungen		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00		0,00			0,00
davon Jubiläumsgelder		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00		0,00			0,00
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00			0,00		0,00			0,00
Personalarückl./Sonst. Kosten	4.220,37			4.220,37	15.893,16			15.893,16	-7.201,20	5.898,20		-7.201,20	5.898,20			5.898,20	7.895,14			7.895,14
Gesamtpersonalaufwand	919.439,77			919.439,77	899.236,05			899.236,05	774.454,85	13.105,07		787.559,92	745.925,50			745.925,50	22.319,59			754.909,36
KTM - Personal-VZA	21,41	5,75		27,16	16,97	5,75		22,72	14,63	5,85		20,48	12,77	3,00		15,77	9,63	3,58		13,21
Personalaufwand	1.210.939,37	350.091,25		1.561.030,62	1.017.015,43	438.360,86		1.455.376,29	799.377,21	413.838,28		1.170.215,49	810.796,47	209.061,95		1.019.228,40	530.887,32	230.100,05		770.007,37
davon Abfertigungen		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
davon Jubiläumsgelder		0,00		0,00		29.087,00		29.087,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Personalarückl./Sonst. Kosten	29.783,95	-20.471,18		9.312,77	11.657,74	-814,35		10.843,39	18.890,05	2.919,03		21.708,10	3.741,28	6.117,01		9.538,29	6.029,02	-6.851,44		-452,42
Gesamtpersonalaufwand	1.240.723,32	329.620,07		1.570.343,39	1.028.673,17	437.546,51		1.466.219,68	778.275,26	416.757,31		1.191.923,59	814.537,75	215.178,96		1.028.766,71	543.916,34	223.248,61		769.330,95
GESAMT - VZA	212,43	141,62		354,05	198,09	152,58	31,59	382,26	172,23	163,09	35,03	370,35	152,44	173,22	34,42	360,08	128,26	184,43	31,14	343,83
Gesamtpersonalaufwand	10.890.994,29	8.989.843,85		19.103.148,14	11.570.783,71	12.572.337,92	2.043.655,41	21.692.247,11	8.022.469,24	9.327.953,52		18.798.648,91	7.132.932,25	9.971.220,21	2.019.531,95	18.123.704,71	5.997.086,09	9.386.933,94	1.867.114,17	17.145.130,80

Beim Stand von 2019 des KTM's Personal / KV sind die
Abweisen Berücksichtigt für die Landesausstellung
nicht berücksichtigt.

Anmerkungen:

BEILAGE B) BETEILIGUNGEN DER STADT, PRÜFBERICHTE BZW. JAHRESABSCHLÜSSE

Beteiligungen RA 2022	Ausmaß der Beteiligung	Firmenb.-	EK-Quote	fikt. Schuldentilgungsdauer	Reorg.-bedarf gem. URG	Bestätigungsvermerk	Anhang
Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH 01-10-2021 bis 30-09-2022	71% Stadt	FN 77005v	76,90%	k. A. (negativer Mittelüberschuss)	Nein	erteilt	enthalten
Fachhochschul-Immobilien-gesellschaft m.b.H. 01-10-2021 bis 30-09-2022	10% Stadt, 63,90% über FH	FN 185857w	14,73%	44,74 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
WN Kul.Tour.Marketing GmbH 31-12-2022	1% Stadt, 74% Holding	FN 401156k	4,20%	3,7 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH, zum 31-12-2022	1% Stadt, 99 % Holding	FN 236957t	41,64%	7,1 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
Immobilien Freizeit Parken Wiener Neustadt GmbH 31-12-2022	1% Stadt, 99% Holding	FN 73699g	15,13%	18,6 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
Wiener Neustadt Holding GmbH 2022	100% Stadt	FN 281850k	96,86%	k. A. (kein effektives FK)	Nein	erteilt	enthalten
FOTEC Forschungs- u. Technologietransfer GmbH (GJ 01-10-2021 bis 30-09-2022)	100% FH Davon 71% Stadt	FN 176224d	36,3%	0,1 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
WNSE Wiener Neustadt.Standort. Entwicklung. GmbH, GJ 2022	100% Stadt	FN 450970 t	86,40%	k. A. (kein effektives FK)	Nein	erteilt	enthalten

Kritische Werte gem. URG:	
Eigenmittelquote	< 8%
Schuldentilgungsdauer	> 15 Jahre